



# MaFAT

## Area News



MaFAT News

Semester-Highlights  
des MaFAT Student Club

Research Seminar der Area  
Accounting & Taxation

Vorträge, Konferenzen,  
Symposien

**Ausgabe 2016**

MANNHEIMER FORUM  
ACCOUNTING & TAXATION



# Inhalt

## **Mannheimer Forum Accounting & Taxation**

Neues MaFAT-Firmenmitglied: COFFRA.....4

## **MaFAT Student Club**

Rückblick: Herbst-Wintersemester 2015.....6  
Semesterprogramm FSS 2016 .....8  
Aktivitäten Frühjahrssemester 2016 .....9  
Bain Dinner .....10

## **Mannheim Business School**

Fünfter Jahrgang feierlich verabschiedet .....12  
Wie ging es nach dem Master weiter? .....14  
Erfolgreiche Programmkonferenz.....17  
Rückblick auf das Frühjahr .....18  
Save the Date .....19

## **Area Accounting & Taxation**

Mannheimer Fakultät für BWL mit neuem Dekan .....20  
Wissenschaftliches Symposium für Prof. Dr. Ulrich Schreiber .....21  
Weihnachtsfeier der Area .....22  
Research Seminar 2015-2016 .....24  
Research Seminar: Joachim Gassen .....25  
Research Seminar: Martin Jacob .....26  
M&A Tax Praktikum bei PwC.....27  
Fachschaftslehpreis Schreiber .....27

Warum Deutschland eine steuerliche Förderung  
von Innovation braucht .....28  
Praktikum bei FGS.....29  
Festschrift für Dieter Endres.....30  
Area-Kick am 11. Juni 2016 .....32  
Lehrstühlausflüge der Area.....34  
Lehre HWS 2015.....36  
Lehre FS 2016 .....38  
Abschlussarbeiten HWS 2015 .....40  
Abschlussarbeiten FS 2016 .....42  
Veröffentlichungen HWS 2015.....48  
Veröffentlichungen FS 2016 .....50  
Vorträge und Konferenzen HWS 2015.....52  
Gastvorträge an der Area .....54  
Vorträge und Konferenzen FS 2016 .....56  
Forschungsprojekte HWS 2015 .....60  
Forschungsprojekte FS 2016.....62  
Auszeichnungen und Preise .....65  
Personalien.....66

**Danke / Impressum .....74**  
**Mitgliedsantrag.....75**

**2016**

[www.mafat.uni-mannheim.de](http://www.mafat.uni-mannheim.de)



## Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Interessierte des Mannheimer Forums Accounting & Taxation,

wir freuen uns, Ihnen die Ausgabe der MaFAT Area News für 2016 überreichen zu können. Auch diese insgesamt bereits vierte Ausgabe informiert Sie über die Aktivitäten des Vereins, des MaFAT Student Clubs sowie der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät der Universität Mannheim im Herbst-/Wintersemester 2015 und Frühjahr-/Sommersemester 2016. Ganz besonders freuen wir uns über die fortwährende Unterstützung unserer zahlreichen Förderpartner und Vereinsmitglieder, die unsere vielfältigen Aktivitäten durch ihren finanziellen und ideellen Beitrag ermöglichen. Im Jahr 2016 begrüßen wir COFFRA sowie ganz aktuell Ebner Stolz und HeidelbergCement im Kreise unserer Firmenmitglieder!

Der Verein kann sich nicht nur über die wachsende Zahl an Mitgliedern freuen, sondern auch über das Engagement seiner angeschlossenen studentischen Initiative, des MaFAT Student Clubs, dem es jedes Semester aufs Neue gelingt, ein abwechslungsreiches Semesterprogramm auf die Beine zu stellen. Die Zahl an interessierten Studierenden steigt stetig an, was im Hinblick auf die rege Initiativenlandschaft an der Universität Mannheim ein großer Erfolg ist. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche MaFAT Networking Party im Mai mit über 100 Studierenden und Ehemaligen sowie die Exkursion nach Luxemburg zum EuGH und zum Office Visit zu EY, wo in einer Gesprächsrunde mit der Generalanwältin am EuGH, Frau Prof. Dr. Juliane Kokott, anhängige Steuer-Verfahren diskutiert wurden.

Die Area Accounting & Taxation war im vergangenen Jahr erneut äußerst aktiv in der Lehre. Das Spektrum an Veranstaltungen für Bachelor- und Masterstudierende ist noch breiter geworden. So engagiert sich die Area im neu geschaffenen internationalen Bachelorstudiengang der Fakultät für BWL in Zusammenarbeit mit der International Business Education Alliance (IBEA) sowie in einem neuen BWL-Masterstudiengang mit starkem Forschungs-bezug, dem Mannheim Master of Business Research. Auch über die Forschung und den Austausch mit internationalen Gastwissenschaftlern an der Area Accounting & Taxation kann berichtet werden: Seit dem vergangenen Herbstsemester sind zahlreiche Wissenschaftler aus dem In- und Ausland der Einladung in das Research Seminar der Area Accounting & Taxation gefolgt und haben für regen wissenschaftlichen Austausch gesorgt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der vierten Ausgabe der MaFAT Area News!

**Dr. Ralf U. Braunagel**  
Vorstandsvorsitzender

**Dr. Sven-Eric Bärsch**  
Vorstandsmitglied

**Prof. Dr. Christoph Spengel**  
Vorsitzender der Mitgliederversammlung

Mehr Informationen unter: [www.mafat.uni-mannheim.de](http://www.mafat.uni-mannheim.de)

# Neues MaFAT-Firmenmitglied: COFFRA

*Sehr geehrter Herr Schlotthauer, Sie sind kürzlich als Firmenmitglied in den MaFAT e.V. eingetreten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Vereins und somit der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim.*

## **Können Sie uns kurz Ihren beruflichen Werdegang und Ihre Verbindungen nach Mannheim schildern?**

Es sind im Wesentlichen familiäre und freundschaftliche Beziehungen, die mich mit Mannheim verbinden. Mein Vater stammt aus Heidelberg, und meine Großmutter lebte im Rhein-Neckar-Raum, so dass ich dort viele Sommerferien verbrachte. Mit Herrn Prof. Spengel besteht eine über eine familiäre Freundschaft in der zweiten Generation hinausgehende, mit den Jahren gewachsene beruflich hochgeschätzte Zusammenarbeit.

Ich bin ein richtiges deutsch-französisches Produkt. In Paris geboren habe ich meine Schulausbildung in französischen und deutschen Gymnasien hinter mich gebracht, um anschließend wiederum ein deutsch-französisches Doppelstudium der Betriebswirtschaft in Paris und Frankfurt zu absolvieren. Danach bin ich bei Coffra in die Lehre gegangen, habe mich in Wirtschaftsprüferkanzleien in Berlin und den USA (Atlanta) mit internationalen Rechnungslegungsnormen vertraut gemacht und anschließend die französischen Wirtschaftsprüfungsexamen (expert-comptable, commissaire aux comptes) abgelegt.

## **Was hat Ihren Vater, Dr. Kurt Schlotthauer, dazu bewogen, im Jahre 1985 die COFFRA als deutsch-französische Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Paris zu gründen?**

Zunächst ist zu erwähnen, dass mein Vater bereits 1972 nach Paris kam, nachdem er sich in Heidelberg und Mannheim die ersten Grundkenntnisse in der Wirtschaftsprüfung angeeignet hatte. Er wollte eigentlich nur ein Jahr in Frankreich bleiben. Nach einer erfolgreichen Karriere in einer großen internationalen WP-Kanzlei in Paris (heute Big 4), wo er es bis zum Vorstand brachte, stellte er fest, dass dies nicht seiner eigentlichen Motivation, Vermittler zwischen Unternehmen aus beiden Ländern, Brückenbauer zwischen zwei unterschiedlichen Kulturen zu sein, in dieser rein französischen Position entsprach. Dies bewog ihn, mit zunächst einer kleinen Mannschaft sich in die deutsch-französische Prüfungs- und Beratungsaktivität zu stürzen.

Damals gab es noch keine IFRS, so dass ein deutsches Mutterhaus zur Bilanz der französischen Tochtergesellschaft nicht nur eine deutsche Übersetzung, sondern auch Erläuterungen zu den unterschiedlichen Verbuchungsarten benötigte.

Letztendlich war es aber sicherlich auch die Liebe zu diesem schönen Land und zum pulsierenden Pariser Leben, die meine Eltern dazu bewegte, hier dauerhaft zu bleiben.

## **Nach Stationen in Berlin und Atlanta haben Sie die Geschäftsführung der COFFRA im Jahre 2011 übernommen. Was zeichnet Ihre Arbeit aus?**



## **Können Sie uns Details aus einem spannenden Projekt verraten?**

So überraschend es klingen mag, verbringe ich mehr als 50% meiner Zeit damit, unseren Mandanten die französischen „Eigenarten“ zu erklären. Im Wesentlichen geht es hier eigentlich um gegenseitige Verständnisprobleme zwischen Deutschen und Franzosen.

So können unterschiedliche Kulturen bei Verhandlungen zu Missverständnissen führen: In Frankreich ist die Form meist wichtiger als der Inhalt. Der deutsche Investor sollte also nicht mit der Tür ins Haus fallen; dies wird als unhöflich, verletzend und kontraproduktiv empfunden. Auch zählt in erster Linie das schriftliche Wort, lange Verträge und komplizierte Schriftsätze sind deshalb üblich. Ein Berater, der beide Kulturen gut kennt und versteht, kann hier einiges bewirken.

Neben diesen kulturellen Aspekten und der Beratung in der Fachmaterie ist dann der spannende Teil, Unternehmern zu helfen, den richtigen Weg aufzuzeigen, um in Frankreich erfolgreich zu sein. Dabei spielt der Kontakt mit den Kollegen innerhalb unserer Kanzlei eine wichtige Rolle.

## **Wo sehen Sie die größten Unterschiede im Steuer- und Handelsrecht zwischen Deutschland und Frankreich?**

Frankreich ist ein Hochsteuerland mit nur begrenzten Möglichkeiten, steuerlich gestalterisch tätig zu werden. Die Jahressteuererklärung der Unternehmen ist z.B. vor Erstellung der Handelsbilanz abzugeben. Es bestehen nur kurze Abgabepflichten, der Antrag auf Verlängerung ist nicht üblich, die steuerliche Außenprüfung erfolgt nach teilweise nicht nachvollziehbaren Regeln, und die Staatsmacht wird entsprechend von der Finanzverwaltung wahrgenommen. Damit verschiebt sich der Schwerpunkt der Fragen im Vergleich zur deutschen Vorgehensweise. Darüber hinaus zeichnet sich die französische Handelsbilanz durch ihre Nähe zu den IFRS aus. Es entsteht also ein spannendes Verhältnis zwischen der Anwendung international gültiger Normen bei gleichzeitiger Berücksichtigung der lokalen Besteuerungsgrundsätze.

**Welche Fragen oder Problemstellungen treten am häufigsten bei Ihren Mandanten auf?**

Das Durchsetzen von Gruppennormen und -richtlinien ist sicherlich die schwierigste Aufgabe. Das Verständnis dafür, dass in Frankreich nicht alles möglich und umsetzbar ist, besteht oftmals bei den deutschen Mandanten nicht. Hier zu vermitteln und zu erklären, warum die erste Reaktion der Franzosen zunächst immer heißt: „das geht nicht“, ist für uns oft eine Herausforderung. Interessant hierbei: Am Ende geht es dann doch - so, wie es ca. 3.800 deutsche Unternehmen in Frankreich oftmals mit Erfolg tagtäglich vormachen.

**Gibt es kulturelle Unterschiede zwischen Deutschen und Franzosen im Alltag, über die Sie manchmal schmunzeln?**

(Lächelnd) In der Tat, da wären zum einen die Termine. Es bleibt ein ständiger Kampf, unserem französischen Kollegen klarzumachen, dass eine Deadline nicht der Zeitpunkt ist, an dem mit der Arbeit zu beginnen ist.

Und dann gibt es noch diese Mär, dass die Franzosen keine Fremdsprachen sprechen und insbesondere kein Deutsch verstehen, was bei kultivierten Landsleuten definitiv nicht stimmt. Also Achtung! Im Zweifelsfall versteht man Sie doch.

**Sehen Sie diese Unterschiede auch in der aktuellen Generation von Studierenden, die mit neuen Medien aufwachsen und schon in jungen Jahren oft in andere Kulturen reisen?**

Durchaus gibt es diese Unterschiede auch in der aktuellen Generation. Aber das wesentliche Merkmal ist das Fehlen des Bewusstseins für die Wichtigkeit von guten, vertrauensvollen deutsch-französischen Beziehungen. Das Verständnis für die gemeinsamen Aufgaben und Herausforderungen innerhalb von Europa ist leider verschwunden. Dabei ist Frankreich auch weiterhin - und dies seit Jahrzehnten - der wichtigste Wirtschaftspartner, der größte Kunde Deutschlands, was leider nicht mehr in umgekehrter Richtung stimmt.

**Was würden Sie den Studierenden der Fachrichtung Accounting und Taxation raten, um beruflich erfolgreich zu werden?**

Auf keinen Fall Accounting und Taxation als zwei getrennte Fachrichtungen auffassen. In der Praxis ist eine profunde Kenntnis beider Gebiete unbedingt notwendig. Auch sollten Sie so früh wie möglich international Erfahrung sammeln.

Des Weiteren muss trotz aller technischen Kenntnisse die Fähigkeit beibehalten werden, sich für Unternehmen und deren Produkte zu interessieren oder besser sogar, zu begeistern.

**Ist es für Studierende oder Alumni der Universität Mannheim möglich, bei Ihnen in Paris Praxisluft zu schnuppern? Wenn ja, was sind die Voraussetzungen, die ein Bewerber mitbringen sollte?**

Definitiv - wir schreiben in Paris jedes Jahr 10 bis 15 Praktikantenstellen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Accounting, Steuern und Recht aus. Neben der oben genannten Neugierde und Begeisterung sollten Teamgeist und Aufnahmefähigkeit mitgebracht werden.

Ein paar Französischkenntnisse können dabei auch nicht schaden ...

**Im Herbst 2014 haben ca. 15 Studierende der Area Accounting & Taxation aus Mannheim Ihre Einladung nach Paris wahrgenommen und Ihre tolle Kanzlei im Boulevard Haussmann besucht. Was waren Ihre Eindrücke? Welche Schlüsse haben Sie aus dem Treffen gezogen?**

Es war ein spannender Austausch, auch für meine Kollegen in der Kanzlei. Es hat uns darin bestätigt, wie exzellent die Ausbildung in Mannheim ist und uns darin bestärkt, die Zusammenarbeit zu erweitern. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Besuch.

*Lieber Herr Schlotthauer, die Eindrücke des Besuchs wirken bei den Studierenden bis heute nach. Daher freuen wir uns umso mehr, dass Sie Ihre Einladung erneut ausgesprochen haben. Vielen Dank für Ihr Engagement und die erfolgreiche deutsch-französische Zusammenarbeit!*

# Rückblick: Herbst-Wintersemester 2015

Der MaFAT Student Club wurde im Jahr 2013 von Studierenden der Universität Mannheim gegründet, um Kommilitonen den Zugang zu den Themen Steuern und Rechnungswesen zu erleichtern und um ein eigenes studentisches Netzwerk aufzubauen. Unter enger Kooperation zwischen Student Club, Lehrstühlen der Area Accounting & Taxation und dem MaFAT e.V. werden jedes Semester interessante Karriere- und Informationsveranstaltungen angeboten.

Das Herbstsemester 2015 startete unter der neuen Führung durch Jona Hesse, Anna-Lena Sajdak und Nils Regnery mit einem Stand auf der **Initiativenbörse** in den Katakomben der Universität. Hier konnten sich Erstsemester und andere Interessierte über das Semesterprogramm und die Möglichkeiten der Initiativenarbeit informieren. Des Weiteren wurde zum offiziellen **Kick-Off Event** der Initiative eingeladen, bei der letztendlich über 80 Interessierte zusammenkamen, was alle Erwartungen sprengte.

Beim **Kick-Off** stellte der MaFAT Student Club Vorstand die Initiative und das Semesterprogramm vor und erläuterte, wie die Studierenden selbst Engagement zeigen können. Anschließend stellte Marcel Olbert vom Lehrstuhl Spengel den Bereich Steuern und Rechnungswesen aus wissenschaftlicher Perspektive vor. Um den Studierenden auch Berufs- und Praxiseinblicke bieten zu können, hatte der Student Club einige Mitarbeiter der Frankfurter M&A Tax Abteilung von PwC eingeladen. Die Studierenden nutzten die Gelegenheit, um zahlreiche Fragen zu stellen. Anschließend wurde der Abend mit einem Get-Together im Café L3 abgerundet. Der Erfolg des Abends zeigte sich beim Zählen der abgegebenen Mitgliedsanträge. Mit 30 neuen Mitgliedern war der Student Club stark gewachsen.

Als erste Veranstaltung war der **selbstständige Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Stephan Reutner** zu Gast, der interessierten Studierenden die Erstellung einer privaten Steuererklärung mit dem ELSTER Programm zeigte. Dieses jährlich vom Student Club angebotene Event kommt stets gut bei den Studenten an, da es einen praktischen Anwendungsbereich des Lernstoffs aufzeigt.

Auf der **MaFAT Jahresveranstaltung** im September nutzte der Student Club die Chance, sich und seine Arbeit vorzustellen. Anschließend konnten wir uns erneut über einige Neumitglieder freuen, die u.a. durch die anregenden Podiumsdiskussionen auf den Geschmack gekommen waren, sich stärker im Tax & Accounting-Bereich umzusehen.

Im Oktober lud **KPMG in ihr Frankfurter Büro** ein, um den Studierenden die spannende Welt des M&A Tax näher zu bringen. Die große Gruppe von 30 Interessierten wurde nach Bachelor und Master getrennt, so konnten bestehende Fragen freier diskutiert werden. Neben steuerlichen Aspekten stellten sich die Berater von KPMG auch dem kritischen Thema Steueroptimierung von Großkonzernen und den damit verbundenen Gerechtigkeitsfragen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurden anschließend fleißig neue Kontakte geknüpft.

Ein gutes Netzwerk konnten die Studierenden auch bei „PwC in the Sky“ aufbauen, während in lockerer Atmosphäre über die Dächer Frankfurts geblickt wurde. Zuvor wurde bereits eine Runde „PwC Jeopardy“ gespielt, bei dem die Teilnehmer selbst bestimmen konnten, über welche Themenbereiche sie etwas erfahren möchten. Beim anschließenden Get-Together konnte man u.a. von Tax & Legal Vorstand Marius Möller mehr über die Steuerberatung der Zukunft erfahren.

Beim **Taxation & Audit-Workshop** von Deloitte in Mannheim konnten sich die Teilnehmer jeweils für eine Case Study im Bereich Steuern- oder Bilanzierung entscheiden. Es galt, jeweils einen Fall in eigenständigen Teams zu lösen und den anderen Gruppen vorzutragen, was hervorragend gelang. So wurde nicht nur die tägliche Arbeit von Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung kennengelernt, sondern auch die Methodik einer Falllösung geschult.

Zusätzlich zu vielen Workshops und externen Events veranstaltete der Student Club auch einen **Vortrag mit dem CEO von Fuchs Petrolub**, Stefan Fuchs, im Mannheimer Schloss. Herr Fuchs erläuterte den Studierenden seiner Alma Mater den Weg Fuchs Petrolubs vom kleinen Händler für Raffinerieprodukte zu einem Global Player in der Welt der Schmierstoffe. Die Studierenden lernten, dass nicht nur die klassischen Beratungsunternehmen Möglichkeiten für Steuer- und Bilanzierungsinteressierte bieten.

Um das Semester abzuschließen und den Zusammenhalt des Student Clubs zu stärken, wurde eine Lasertaghalle gemietet und es spielte Team Tax gegen Team Accounting.

Wer gewonnen hat?

Das kann sich jeder selbst überlegen.



PwC in the Sky



MaFAT Student Club Kick-Off - Die Initiative stellt sich vor



KPMG M&A Tax - Die Teilnehmer konzentrieren sich auf komplexe M&A Transaktionen



Initiativenbörse: Der MaFAT Student Club stellt sich vor



Social Event: Der MaFAT Student Club beim Lasertag



PwC in the Sky - Teilnehmer im Gespräch über den Dächern von Frankfurt

 **MaFAT**  
Student Club

# Semesterprogramm FSS 2016

## Workshop: Forensische Wirtschaftsprüfung

4. März 2016  
mit EY in Stuttgart



## Corporate Dinner mit Bain & Company

7. April 2016  
Restaurant Alchimia, Mannheim



## Workshop wissenschaftliches Schreiben für Studierende der Area Accounting & Taxation

22. April 2016



## Workshop mit McKinsey in Frankfurt

22. April 2016  
Frankfurt



## MaFAT Networking Party

4. Mai 2016  
Café L3, Mannheim



## Exkursion nach Luxemburg, Besuch am EuGH und Company Visit bei EY

9. Mai - 10. Mai 2016



# Aktivitäten Frühjahrssemester 2016

## MaFAT Networking Party & Exkursion nach Luxemburg

Anfang Mai fand die diesjährige MaFAT Networking Party statt. Eingeladen waren Kollegen der Partnerunternehmen, Professoren und Mitarbeiter der Lehrstühle, sowie viele MaFAT Student Club Mitglieder und solche, die es werden wollten. Bei entspannter Atmosphäre und einer äußerst positiven Stimmung konnten sich die Studierenden mit den Unternehmensvertretern unterhalten und über Karrierewege und Entwicklungschancen austauschen. Im Anschluss an die Networking Party im Café L3 fand der Abend auf der Schneckenhofparty ein spätes Ende.

Ein großer Dank geht an alle Gäste von PwC, EY, KPMG, Deloitte, der Universität Mannheim und der Mannheim Business School.

Eine Woche später fand mit der Exkursion nach Luxemburg zum EuGH und zu EY das Highlight des Frühjahrssemesters statt. Die zweitägige Exkursion begann mit einem Office Visit bei der Luxemburger EY-Niederlassung. Bei einem Vortrag wurde der Arbeitsalltag in Luxemburg im Bereich Audit und Taxation vorgestellt und die Unterschiede zur Arbeit in Deutschland beleuchtet. Bei einem großartigen Buffet bot sich die Möglichkeit, sich mit vielen Kollegen bei EY zu unterhalten. Die anschließende Führung durch das moderne Gebäude im „Open Office“-Prinzip und die Bearbeitung von zwei herausfordernden Case Studies rundeten den Office Visit ab. Das abend-

liche Dinner fand in einer zum Restaurant umfunktionierten alten Brauerei statt und die Exkursionsteilnehmer verbrachten einen geselligen Abend mit den Kollegen von EY aus Luxemburg und Stuttgart.

Bereits um 7 Uhr am nächsten Morgen fand sich die Gruppe im Europäischen Gerichtshof ein und war Zeuge einer spannenden Gerichtsverhandlung. Hinter geräuschisolierenden Glasscheiben konnten sie einen Fall verfolgen, in dem Fragen um Aufenthaltsrecht und Sozialleistungen verhandelt wurden. 15 Richter, mehrere Staatsanwälte aus verschiedenen EU-Ländern und unzählige Dolmetscher, die die Verhandlung in verschiedenste Sprachen übersetzten, waren an der Verhandlung beteiligt. Den Zuschauern bot sich eine einzigartige internationale und spannungsgeladene Atmosphäre. Nach der Verhandlung begrüßte Frau Prof. Dr. Juliane Kokott, die zu diesem Tag im EuGH eingeladen hatte, die Studierenden aus Mannheim. Bei einem Gespräch bot sich die Möglichkeit, ihre Arbeit als Generalstaatsanwältin kennenzulernen und auch Fragen zu stellen. Bei einem anschließenden Essen innerhalb des EuGHs konnte das Gespräch noch fortgesetzt werden.

Eine Führung durch das Gebäude beendete den Tag im EuGH und nach einer Erkundungstour durch die Innenstadt von Luxemburg traten die glücklichen Exkursionsteilnehmer die Heimreise nach Mannheim an.



MaFAT Student Club

# Bain Dinner

## Studierende und Berater beim gemeinsamen Dinner

Bereits zum zweiten Mal lud Bain & Company den MaFAT Student Club zu einem exklusiven Abendessen in das Restaurant Alchimia in der Mannheimer Innenstadt.

Aus den zahlreichen Bewerbungen wurden 15 Studierende ausgewählt, die Welt eines Consultants besser kennenzulernen sowie neue Kontakte zu knüpfen. Das hervorragende mehrgängige Menü (u.a. Salat von Zucchini, Rauke, Kirschtomaten, Mozzarella sowie Filet von Angus-Rind in Kräutern, Schaumsauce, Vert-Pré, Hörnli) und der gute Wein trugen zu einer angenehmen Atmosphäre bei. Die Bainies konnten den Studierenden interessante Erlebnisse aus ihrem Berufsalltag berichten. Zudem schwelgten einige Ehemalige in Erinnerungen an ihre Studentzeit in Mannheim. Zu Ende ging der Abend bei pochierten Aprikosen, Schokoladen-Crumble sowie Joghurteis.

Da das Event bei den Studierenden sehr gut ankam, einigte sich der MaFAT Student Club mit Bain auf einen weiteren Ausbau der Zusammenarbeit.





 **MaFAT**  
Student Club

[www.mafat-sc.com](http://www.mafat-sc.com)

# Fünfter Jahrgang feierlich verabschiedet

## 60 Absolventinnen und Absolventen schreiben die Erfolgsgeschichte des Studiengangs fort

In viele stolze Gesichter blickte Prof. Dr. Jens Wüstemann, Präsident der Mannheim Business School und akademische Direktor des Accounting Tracks (MaMAT), bei der Absolventenfeier in Mannheim. Insgesamt 54 der 60 frischgebackenen Alumni nahmen am feierlichen Festakt teil. Zu den weiteren über 150 Gästen, die sich im prachtvollen Rittersaal eingefunden hatten, zählten unter anderem Dr. Jürgen Schneider, damaliger Dekan der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim, sowie Helmut Schmitt von der Wilhelm-Müller-Stiftung. Viele Familienangehörige, aber auch Firmenvertreter und Mitarbeiter der Mannheim Business School, die die Studierenden auf ihrem Weg begleitet hatten, ließen es sich nicht nehmen, den erfolgreichen Studienabschluss mit den Absolventen zu feiern.

### Musterbeispiel für nicht-disruptive Innovation

In seiner Festrede betonte Prof. Wüstemann, dass das Programm ein vorzügliches Beispiel für nicht-disruptive Innovation sei: „Als der Studiengang 2008 eingeführt wurde, war es ein neues Konzept. Zugleich und aus angemessenen Gründen war die Basis hierfür bereits erprobt: Eine erstklassige Ausbildung in den Gebieten Accounting und Taxation an der Universität Mannheim, die weit über nationale Grenzen hinaus bereits seit Jahrzehnten bekannt und geschätzt war.“ Die beiden Klassen sind der fünfte Jahrgang, der das renommierte Programm absolviert hat. Rund 300 Alumni zählt das MaMAT-Netzwerk bereits.

### Zukünftige Herausforderungen für die Absolventen

Festredner war in diesem Jahr Marius Möller, Alumnus der Universität Mannheim, der seiner Alma Mater auch heute noch verbunden ist. Sein BWL-Studium an der Universität Mannheim war die Basis für eine beeindruckende Karriere. Der 51-Jährige ist Mitglied des Vorstandes der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und trägt Verantwortung für die Bereiche Tax & Legal. Möller bereitete in seiner Rede die frischgebackenen Absolventen auf kompetente und unterhaltsame Weise auf die zukünftigen Herausforderungen vor. Insbesondere den Einfluss technologischer Entwicklungen auf die Arbeit der Absolventen rückte er dabei in den Fokus.

### Einblicke in den Alltag der MaMAT-Teilnehmer

Die Rede der Absolventen hielten Markus Ostfalk, der den Accounting Track absolvierte, und Markus Assum, der den Taxation Track gewählt hatte. Sie ließen ihre Zeit an der Mannheim Business School Revue passieren. Damit gewährten sie den Zuschauern Einblicke in ihre ganz

persönlichen Erinnerungen. Der hohe Zeitaufwand, anspruchsvolle Dozenten und viele Stunden am Schreibtisch sind dabei nur eine Seite der Medaille. Der großen Belastung stünden viele schöne Momente gegenüber: Momente der Freude über die bestandene Prüfung und ausgelassene Momente mit neuen Freunden aus der Klasse.

### Veränderungen im Studienprogramm

Prof. Dr. Christoph Spengel, akademischer Direktor des Taxation Tracks, lobte in seinem Jahresrückblick das Engagement und den Ehrgeiz der Absolventen. Dabei betonte er ebenfalls die Entbehrungen der Absolventen, aber auch die Veränderungen im Programm, die in den letzten Jahren umgesetzt wurden. „Ein zweijähriges Teilzeitstudium konnte die Erwartungen an Praxis, Studium und Berufsexamen sowie Privatleben, also die viel beschriebene Work-Life-Balance, nicht in Einklang bringen. Deswegen sieht das neue Zeitmodell eine um ein Jahr verlängerte Studien- und Praxisdauer von drei Jahren vor.“ Als Klassenbeste wurden von Prof. Dr. Spengel Carina Kunze (Taxation Track) und Tobias Wunsch (Accounting Track) ausgezeichnet. Für einen runden Abschluss sorgte der festliche Sektempfang im Gartensaal, bei dem die Gäste die Veranstaltung ausklingen ließen.





# Wie ging es nach dem Master weiter?

Vor fünf Jahren schlossen die ersten Klassen den berufsbegleitenden Studiengang Mannheim Master of Accounting & Taxation an der Mannheim Business School ab.

In den ersten beiden Jahrgängen gab es tolle Persönlichkeiten, für die der Studiengang die Grundlage für den weiteren Karriereweg darstellte. Im Kurzporträt stellen wir einige von ihnen vor.



**Matthias Koeplin**  
Director, Office of the Chairman  
KPMG  
Class of 2010  
(Accounting Track)

## Wie ist es für Sie nach dem MaMAT beruflich weiter gegangen?

Im Anschluss an das Studium habe ich die Wirtschaftsprüferexamen erfolgreich abgelegt und bin zum Prokuristen befördert worden. In den folgenden drei Jahren war ich an verschiedenen Standorten tätig und habe dort die Prüfung zweier börsennotierter Konzerne (DAX30 und CAC40) als Manager verantwortet. Anschließend verbrachte ich ein fast zweijähriges Assignment im Global Chairman Office in Hong Kong und New York.

## Was war Ihr Highlight während des Studiums?

Persönlich waren es die beiden Wochen in Paris und Barcelona, die tolle Einblicke in die Partneruniversitäten ermöglichten und das Netzwerk unter uns Studenten vertieft hat. Fachlich profitiere ich noch heute von den wissenschaftlichen Fundamenten, die über die Anforderungen der Berufsexamen hinausgehen, aber einen schnellen Zugang zu fachlichen Themen bieten.

## Ich kann Nachwuchskräften in der Wirtschaftsprüfung den MaMAT empfehlen, weil ...

... der Wechsel zwischen Theorie und Praxis die Inhalte dieses exzellenten Programms nachhaltig vermittelt, was einem Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Wirtschaftsprüfung ermöglicht.



**Jan Kiesel**  
Partner/Steuerberater  
EY  
Class of 2010  
(Taxation Track)

## Wie ist es für Sie nach dem MaMAT beruflich weiter gegangen?

Dank der guten Vorbereitung im Studium habe ich das Steuerberaterexamen bestanden. Ich hatte dann die Möglichkeit, entweder ein Auslands- oder ein Client Secondment abzulegen. Da ich während meines Erststudiums schon mehrere Auslandsstationen hatte, habe ich mich für das Client Secondment bei einer Investment Bank entschieden. Im Anschluss daran bin ich bei der KPMG Manager und zwei Jahre später - nach einer Zwischenstation bei einer internationalen Anwaltskanzlei - Senior Manager geworden. Seit 2015 bin ich Partner bei EY im Bereich Business Tax Advisory mit einem klaren Schwerpunkt auf die steuerliche Begleitung von Immobilientransaktionen im In- und Ausland sowie die Besteuerung von (Immobilien-)Fonds.

## Was war Ihr Highlight während des Studiums?

Am meisten beeindruckt hat mich während des MaMAT-Studiums die Qualität der Vorlesungen und das Renommee der Lehrtätigen. Jeder der Professoren und Lehrkräfte war absoluter Experte in dem Fach, das er im MaMAT unterrichtet hat und hatte dazu noch eine entsprechende Reputation in diesem Spezialgebiet. Das ist aus meiner Sicht einmalig in der deutschen Hochschullandschaft.

## Ich kann Nachwuchskräften in der Steuerberatung den MaMAT empfehlen, weil ...

... er mit der steuerlichen Expertise, die er vermittelt und mit dem Umfeld an hervorragenden Professoren, Lehrkräften und Kommilitonen eine hervorragende Basis für eine erfolgreiche Karriere in der Steuerberatung ist.



**Margarete Schätzler**  
**Senior Managerin International Tax Services, PwC**  
**Class of 2010**  
**(Taxation Track)**



**Lena Kiesel**  
**Director Indirect Tax**  
**Deloitte & Touche GmbH**  
**Class of 2010**  
**(Taxation Track)**

**Wie ist es für Sie nach dem MaMAT beruflich weiter gegangen?**

Nach dem Steuerberaterexamen direkt im Anschluss an den MaMAT habe ich mich bei PwC auf den Bereich International Tax Services und die Beratung von multinationalen Unternehmen in sämtlichen anfallenden internationalen Steuerfragen spezialisiert. Auch im Rahmen meines Secondments für ein halbes Jahr bei PwC in Belgien habe ich mich dann auf den Bereich International Tax Services fokussiert.

**Was war Ihr Highlight während des Studiums?**

Ein Highlight am Studium war der sehr starke Praxisbezug. Insbesondere die vielen Vorlesungen, die durch Referenten aus der Praxis gehalten wurden, haben die Theorie fassbarer und spannend, aber auch sehr herausfordernd gemacht.

**Ich kann Nachwuchskräften in der Steuerberatung den MaMAT empfehlen, weil ...**

... er eine fachlich exzellente und zugleich praxisbezogene Ausbildung ermöglicht.

**Wie ist es für Sie nach dem MaMAT beruflich weiter gegangen?**

Direkt im Anschluss an das MaMAT Studium im Jahr 2010 und das bestandene Steuerberaterexamen bin ich bei Deloitte zum Manager befördert worden. Nach Weiterbeförderung zum Senior Manager im Jahr 2012 habe ich dann aufgrund der Geburt unseres ersten Kindes ein Jahr Elternzeit genommen. Seit Sommer 2014 bin ich Director in der Service Line VAT. Nach der einjährigen Elternzeit für unser zweites Kind bin ich Anfang 2016 mit 80% Arbeitszeit wieder eingestiegen. Meine Teilzeittätigkeit funktioniert dank meines eingespielten Teams und der sozialen Einstellung meines Arbeitgebers Deloitte zur flexiblen Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr gut.

**Was war Ihr Highlight während des Studiums?**

Ich war bis zum Beginn des MaMATs als Rechtsanwältin im Bereich VAT tätig. Daher waren für mich die betriebswirtschaftlichen Inhalte und die Vorlesungen in anderen Spezialbereichen des Steuerrechts besonders interessant. Sie haben mir ermöglicht, über den Tellerrand hinauszuschauen und mein Profil abzurunden.

**Ich kann Nachwuchskräften in der Steuerberatung den MaMAT empfehlen, weil ...**

... er eine sehr tiefgehende Ausbildung im Steuerrecht bietet und dabei die ebenso relevanten Bereiche der Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft abdeckt.



**Dr. Richard Schmidtke**  
Partner/German Transfer Pricing  
Team, Deloitte & Touche GmbH  
Class of 2011  
(Taxation Track)

**Wie ist es bei Ihnen nach dem MaMAT beruflich weiter gegangen?**

Sehr gut. Ich bin mittlerweile Partner im Bereich Transfer Pricing bei Deloitte und leite mein eigenes Team mit 20 Leuten.

**Was war Ihr Highlight während des Studiums?**

Neben dem regelmäßigen Besuch der Schneckenhof-Party sicherlich der Zusammenhalt in unseren Teams.

**Ich kann Nachwuchskräften in der Steuerberatung den MaMAT empfehlen, weil ...**

... eine breite Ausbildung zu noch mehr Spaß und Erfolg im Job führt.



**Katja Hägele**  
Wirtschaftsprüferin  
Ebner Stolz  
Class of 2010  
(Accounting Track)

**Wie ist es bei Ihnen nach dem MaMAT beruflich weiter gegangen?**

Im direkten Anschluss an mein Studium habe ich erfolgreich das WP-Examen abgelegt. Neben traditionellen Jahres- und Konzernabschlussprüfungen, die ungefähr 50% meiner beruflichen Tätigkeit ausmachen, bin ich zudem im Bereich prüfungsnahe Beratung, insbesondere Corporate Finance, tätig. Vor kurzem wurde ich mit dem „2015 European Emerging Leaders Award“ der Organisation „The M&A Advisor“ ausgezeichnet.

**Was war Ihr Highlight während des Studiums?**

Rückblickend betrachtet hat mich wohl der starke Praxisbezug und die umgängliche Art der Professoren am meisten überzeugt. Bereits während meines Studiums konnte ich mit Dozenten und Kommilitonen ein erstklassiges Netzwerk aufbauen, von dem ich noch heute sehr profitiere. Aber zu einem Studium gehören selbstverständlich neben der fachlichen Arbeit auch die Schneckenhof-Partys, an die ich mich noch heute sehr gerne zurückerinnere.

**Ich kann Nachwuchskräften in der Wirtschaftsprüfung den MaMAT empfehlen, weil...**

... die Mannheim Business School - auch international - eine erstklassige Adresse für einen Masterabschluss ist, optimal auf das WP-Examen vorbereitet und das Studium aufgrund des Teilzeitformats sehr gut mit der beruflichen Tätigkeit vereinbar ist.

Mannheim Business School

# Erfolgreiche Programmkonferenz

Auch dieses Jahr waren die Reihen anlässlich der MaMAT-Programmkonferenz wieder voll besetzt. Das Thema der Veranstaltung lautete „Steuerliche Herausforderungen eines Energiekonzerns“. Zu diesem spannenden Thema referierte Dr. Gerd Gutekunst, Alumnus der Universität Mannheim und Leiter der Steuerabteilung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG.

Er zeigte den Teilnehmern der Konferenz die steuerlichen Herausforderungen eines Energiekonzerns auf. Dr. Gutekunst beschränkte sich hierbei jedoch nicht nur auf die steuerliche Seite, sondern stellte auch die sonstigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten dar, denen sich Unternehmen im Wandel stellen müssen. Auch die Einblicke in Steuerarten, mit denen die meisten Zuhörer nicht vertraut waren, wie die Kernbrennstoffsteuer, waren für die Teilnehmer von großem Interesse. Zum Publikum zählten viele Studierende des Mannheim Master of Accounting and Taxation sowie Vertreter aus der Wirtschaft und Universitätsangehörige.



## Mannheim Master of Accounting & Taxation

Sie möchten Ihren Mitarbeitern eine anspruchsvolle universitäre Weiterqualifikation bieten und sie bestmöglich bei der Vorbereitung auf das Berufsexamen unterstützen? Sie wollen Ihre Nachwuchsführungskräfte nicht nur fachlich sondern auch im Bereich Schlüsselqualifikationen optimal für ihren weiteren Karriereweg vorbereiten? Dann ist Mannheim der richtige Partner für Sie.

- Akkreditiert nach §8a WPO
- Praxisorientiertes Teilzeitstudium auf höchstem akademischen Niveau
- Erfolgserprobte Vorbereitung auf das Wirtschaftsprüfer- und Steuerberaterexamen
- Ausbau von Führungskompetenzen
- Hochkarätige Fakultät aus Wissenschaft, Praxis und Finanzverwaltung
- In Zusammenarbeit mit den Branchenführern

### Kontakt

Mannheim Business School gGmbH  
Mannheim Master of Accounting & Taxation  
L 5, 6  
68131 Mannheim  
Telefon: +49 (0)621 181 2002  
Fax: +49 (0)621 181 1278  
info@mannheim-accounting-taxation.com  
www.mannheim-accounting-taxation.com



# Rückblick auf das Frühjahr

## **Mannheim Master of Accounting & Taxation: Begrüßung neuer Jahrgänge**

Im Frühsommer 2016 begrüßten die Akademischen Direktoren Prof. Dr. Jens Wüstemann und Prof. Dr. Christoph Spengel sowie das MaMAT-Team den bereits neunten Jahrgang des berufsbegleitenden Masterstudiengangs. Mit insgesamt 81 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist die MaMAT Class of 2019 der größte Jahrgang seit Programmstart.

In der Vertiefungsrichtung Accounting nahmen 41 Bachelorabsolventinnen und –absolventen ihr Masterstudium auf, im Taxation Track weitere 40. In den jeweiligen Einführungstagen konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst mit den Grundlagen und Anforderungen des Studiengangs vertraut machen, bevor es dann direkt in die Materie ging: Grundlagen der Besteuerung (Steuerarten), Einkommensteuer, Grundlagen der Unternehmensbesteuerung, Bilanzsteuerrecht sowie Körperschaft- und Gewerbesteuer im Taxation Track; Assurance I, Bürgerliches Recht, Financial Accounting sowie Grundlagen der Besteuerung (Steuerarten) und Grundlagen der Unternehmensbesteuerung im Accounting Track. Daneben blieb aber noch genügend Zeit für extracurriculare Aktivitäten, um Mannheim und das Mannheimer Schloss besser kennenzulernen und sich im informellen Rahmen mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen auszutauschen.

Vor den Studierenden liegen nun – verteilt auf drei Jahre – sieben weitere spannende und arbeitsreiche Unterrichtsblöcke, die im Jahr 2019 mit dem Master of Science abschließen und für die wir ihnen viel Erfolg wünschen.



Kick-Off MaMAT Accounting Track 19



Kick-Off MaMAT Taxation Track 19

# Save The Date

**Mannheim Master of Accounting & Taxation:**  
Termine im Oktober

## **Infotag zum Mannheim Master of Accounting & Taxation mit Vorstellung der beiden Vertiefungsrichtungen, individuellen Beratungsgesprächen u.v.m.**

8. Oktober 2016  
Beginn: 12:30 Uhr

**Weitere Informationen und Anmeldung unter:**  
[www.mannheim-business-school.com/de/infotag-mamat](http://www.mannheim-business-school.com/de/infotag-mamat)

## **MaMAT Programmkonferenz mit Dr. Gerhard Schick, MdB** (finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen)

### **Thema: Wohin steuert Deutschland?**

13. Oktober 2016  
Beginn: 18:30 Uhr

**Anmeldung unter:**  
[mamat@mannheim-business-school.com](mailto:mamat@mannheim-business-school.com)

# Mannheimer Fakultät für Betriebswirtschaftslehre mit neuem Dekan

Professor Dr. Dieter Truxius ist der neue Dekan der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim. Der ehemalige Finanzvorstand der Dachser SE hat das Amt zum 1. Februar übernommen und folgt damit nach sechsjähriger Amtszeit auf Dr. Jürgen M. Schneider.

Mit Professor Truxius übernimmt zum zweiten Mal ein ehemaliger Konzernvorstand das Amt des Dekans der betriebswirtschaftlichen Fakultät. Diese wird mit der Ernennung des 63-jährigen weiterhin durch einen professionellen Dekan geführt. Als früherer Chief Financial Officer (CFO) des Logistikunternehmens Dachser und des Technologiekonzerns Heraeus verfügt der 63-Jährige einerseits über jahrzehntelange Praxiserfahrung. Andererseits ist er mit der Mannheimer BWL seit dem Jahr 2003 durch seine Lehr- und Forschungstätigkeit als Honorarprofessor eng verbunden.

Eine deutschlandweite Premiere war im Jahr 2010 die Ernennung von Dr. Jürgen M. Schneider als professioneller Dekan, der nicht wie üblich aus den Reihen der Lehrstuhlinhaberinnen und -inhaber stammte, sondern als ehemaliges Vorstandsmitglied des Mannheimer Engineering- und Servicekonzerns Bilfinger SE von der Praxis ins akademische Umfeld wechselte. Das erfolgreiche, mittlerweile von zahlreichen anderen

deutschen Fakultäten ebenfalls eingeführte Modell wird mit der Wahl von Professor Truxius fortgesetzt.

Die Mannheimer BWL voran zu bringen ist eine Aufgabe, der sich der neue Dekan mit Motivation und Begeisterung stellt. So lobt er die Qualität der Studierenden: „Wer in Mannheim studiert, ist auf dem Boden geblieben, aber trotzdem hervorragend. In meiner Zeit im Unternehmen durfte ich selbst erfahren, dass Mannheimer Absolventen Kompetenz zeigen und ihren Karriereweg machen, aber trotzdem bescheiden geblieben sind.“ Überzeugt ist er auch von der Relevanz der Mannheimer Forschung, die er durch verstärkten Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördern will.

Den Herausforderungen des akademischen Umfelds ist sich der neue Dekan durchaus bewusst. „Die Universität tickt anders als ein Konzern“, stellt er fest, „denn während die Industrie straff organisiert ist, tut sich die akademische Welt mit schnellen Problemlösungen schwer“. Es werde alles genauer und gründlicher analysiert, was grundsätzlich für die Qualität der Entscheidungen spricht. Andererseits sei es aber auch wichtig, zielstrebig zu bleiben. Dafür möchte er sich in seiner zukünftigen Rolle einsetzen.



# Wissenschaftliches Symposium für Prof. Dr. Ulrich Schreiber



## Wissenschaftliches Symposium anlässlich des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Ulrich Schreiber

Zu Ehren von Prof. Dr. Ulrich Schreiber fand anlässlich seines 65. Geburtstages im August 2015 am 28. Oktober 2015 ein wissenschaftliches Symposium am ZEW statt, dem über 100 Gäste aus Forschung und Praxis beiwohnten. Dabei wurde Professor Schreiber nicht nur als Forscher und Hochschullehrer, sondern auch persönlich gewürdigt und geehrt.

Professor Schreiber ist seit 1999 Inhaber des Lehrstuhls für ABWL und BWL Steuerlehre an der Universität Mannheim. Seine akademische Ausbildung genoss er ebenfalls in Mannheim. 1979 wurde er zum Dr. rer. pol. promoviert, 1985 habilitiert. Sein akademischer Lehrer war dabei der renommierte Professor em. Dr. Dr. h.c. mult. Otto H. Jacobs. 1985 wurde Professor Schreiber an die Universität Hannover berufen, wo er bis 1999 forschte und lehrte. Es folgten Berufungen an die Universitäten Bielefeld (1985), Duisburg (1986), Regensburg (1991) und München (1995).

Das Symposium stand unter dem Thema „Kernfragen der Unternehmensbesteuerung“, welche die Forschungsinteressen von Professor Schreiber widerspiegeln und über welche namhafte Redner in vier Themenblöcken referierten. Methodisch arbeitet Professor Schreiber insbesondere analytisch und modell-theoretisch. Im Vordergrund steht die Frage nach der Wirkung von Unternehmenssteuern im nationalen wie internationalen Bereich. So beschäftigte sich der erste Themenblock mit der Entscheidungsneut-

ralität als ökonomisches Postulat an die Unternehmensbesteuerung. Die Beiträge hierzu leisteten Prof. Dr. Dr. h.c. Franz W. Wagner sowie Prof. Dr. Clemens Fuest. Professor Schreiber widmet sich in seiner Forschung stets aktuellen Fragestellungen – so auch der hochaktuellen Problematik des sogenannten Base Erosion and Profit Shifting multinationaler Konzerne. Entsprechend beleuchteten Prof. Dr. Michael Overesch und Prof. Dr. Dieter Endres informativ wie spielerisch das Ausmaß internationaler Steuerplanung. Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Schön und Dr. Bernd Niess thematisierten den Komplex der internationalen Erfolgsabgrenzung grenzüberschreitend tätiger Unternehmen, welcher Professor Schreiber nicht erst seit der öffentlichen Diskussion sogenannter aggressiver Steuerplanung beschäftigt. Ebenso stellt das steuerliche Rechnungswesen einen Teil seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit dar. So stand der vierte und letzte von Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Ballwieser und Prof. Dr. Wolfram Scheffler gehaltene Themenblock unter der Frage der Maßgeblichkeit des Handelsrechts für die steuerliche Gewinnermittlung. Das Symposium wurde mit einem Empfang und Abendessen festlich abgeschlossen.

Die Area Accounting und Taxation schätzt es sehr, Professor Schreiber als Mensch, Hochschullehrer und Forscher einen bedeutenden Bestandteil nennen zu dürfen.

# Weihnachtsfeier der Area 2015

Mitte Dezember stieg die traditionelle Weihnachtsparty der Area Accounting & Taxation nach der letzten Area-Sitzung der Professoren im Jahr 2015. Das fleißige Orgateam um die neuen Doktoranden Tim Martens, Nicolas Boob, Christoph Schober, Amaraa-Daniel Zogbayer und Marcel Olbert wurde erstmals professionell von Area Managerin Stefanie Burgahn unterstützt. Dementsprechend hoch waren die (wenn auch nicht laut geäußerten) Erwartungen. Um diesen zu entsprechen, berief Stefanie Burgahn eine große Bastelkampagne ein, der sich nur wenige wissenschaftliche Mitarbeiter und insbesondere PhD-Studierende der GESS entziehen konnten. So wurden also bei Glühwein und Weihnachtsliedern die dekorativen Grundlagen für die Feier gelegt.

Am 16. Dezember um 19:00 Uhr war es dann endlich angerichtet: Der Fuchs-Petrolub Festsaal strahlte in weihnachtlichem Glanz, das Fassbier floss und der Krustenbraten verbreitete einen feierlichen Duft. Nach den Grußworten von Area-Sprecher Prof. Dr. Christoph Spengel zum Abschluss des Fiskaljahres 2015 war auch schon der offizielle Teil der Feier beendet und es wurde sich in lockerer Atmosphäre über das vergangene Jahr ausgetauscht.

Völlig unerwartet und trotz seiner zahlreichen Termine in dieser Jahreszeit statteten Nikolaus und Knecht Ruprecht der Area-Weihnachtsfeier einen Besuch ab und nahmen sich viel Zeit, um die Highlights aus 2015 und die guten und bösen Taten der Lehrstuhlinhaber Revue passieren zu lassen. Ausschnitte der Rede von Nikolaus und Knecht Ruprecht sind angefügt.

Zur späteren Stunde ließ es sich Andreas Waltrich aka DJ Andy zum Abschluss seiner Tätigkeit an der Universität nicht nehmen, der Meute wie schon in den Vorjahren musikalisch einzuheizen. So wurde bis in die Nacht hinein das Tanzbein geschwungen und auch der in großzügigen Mengen eingekaufte Glühwein fand trotz des milden Wetters auf wundersame Weise seine Abnehmer.



**Nikolaus:**

Recht guten Abend liebe Leut,  
wie jedes Jahr- wenn die Klausuren geschrieben  
doch zum Korrigieren keine Zeit,  
dann ist das Christkind nicht mehr weit.  
Doch nach altem Brauch und Sitte,  
tritt vorher Sankt Nikolaus in eure Mitte.  
Und so sind wir auch heute in diesem Haus,  
Knecht Ruprecht und Sankt Nikolaus.

**Knecht Ruprecht:**

Im Schlitten durch verschneite Wälder,  
durch Eis und Schnee und über Felder,  
so sieht man uns durch die Unis ziehen,  
seit Bologna fast mit Burnout auf Knien.  
Doch kein Weg ist zu beschwerlich,  
keine Strecke zu gefährlich,  
um zu sehen wie erging's Ihnen Professoren,  
denn uns kam da so einiges zu Ohren.  
Manch einem steht die Angst geschrieben ins Gesicht,  
doch fürchten, Professoren, brauchen Sie sich nicht.  
Höchstens wer kein guter Chef war,  
im vergangen letzten Jahr.  
Für die hat Knecht Ruprecht mit Bedacht,  
auch seine Rute mitgebracht.

**Nikolaus:**

Doch sind solche Hochschullehrer wohl nicht hier,  
oder, Doktoranden, was meint ihr?  
In diesem Buche hier ist es notiert,  
was laut den Doktoranden im letzten Jahr ist so passiert.  
Und so werden wir's nun verlesen,  
was so alles ist gewesen.

(...)

**Nikolaus:**

So Knecht Ruprecht, ich glaub ich hab genug gesprochen,  
und nun wird dann auch bald das Buch geschlossen.

**Knecht Ruprecht:**

Ja liebe Professoren, Doktoranden, liebe Leute,  
das war 's schon wieder fast für heute.  
Und denkt an eure Forschungsvorhaben,  
ich hoffe nächstes Jahr sind sie nicht wieder begraben.  
Und wer schön fleißig ist die ganze Zeit,  
für den hält auch das Christkind ein Geschenk bereit.  
Wer allerdings zu selten publiziert,  
der wird nächstes Jahr nicht mal von uns zitiert.  
So denkt daran, wollt Ihr Geschenke unterm Weihnachtsbaum,  
pusht das Ranking und behaltet die Triple Crown!

**Nikolaus:**

Nun, gerne blieben wir noch etwas hier,  
aber weiter müssen wir, glaubt es mir.  
Glühwein und Fassbier, das wär schon fein,  
anstatt in die kalte Nacht hinein.  
Trotzdem müssen wir leider fort,  
viele Professoren noch warten an anderem Ort.  
Auf unsere Liste steht notiert,  
in St. Gallen, an WHU und LMU wurde auch gut publiziert.  
Auch müssen wir heute Nacht noch an die Ivy League,  
denn dort wird wohl geforscht als ginge es um Niederlage oder Sieg.  
Doch brecht Euch beim Forschen nicht die Knochen,  
denn die da drüben können auch nur mit Wasser kochen!  
Also bleibt wie Ihr seid, wir müssen jetzt geh'n.  
Bis nächstes Jahr auf Wiederseh'n.



# Research Seminar 2015 – 2016

## Forschung in der Accounting & Taxation

Die Area Accounting & Taxation ist einer der größten Forschungsbereiche im deutschsprachigen Raum. Die Area hat sich zu Exzellenz und internationaler Sichtbarkeit in der Forschung verpflichtet. Es gibt in Mannheim eine rege Forschungscommunity, die Fakultätsmitglieder, Doktoranden und Gastwissenschaftler regelmäßig für Forschungsseminare, Workshops und Brown Bag Seminare zusammen kommen lässt. Das Programm des Research Seminars war international und hochkarätig besetzt.

### 16. September 2015

#### **In Search of Money and Fame:**

#### **Narcissistic Managers and MCS Incentive Design**

Naomi Soderstrom – University of Melbourne

### 21. Oktober 2015

#### **The Adverse Effect of Internal Control on Governance and Leverage**

Christian Laux – WU Wien

### 4. November 2015

#### **Tax Policy and Corporate Investments Around the World**

Martin Jacob – WHU Otto Beisheim School of Management

### 25. November 2015

#### **Enforcement, Managerial Discretion, and the Informativeness of Accruals**

David Windisch – Karl-Franzens-Universität Graz

### 9. Dezember 2015

#### **The Decision Usefulness of Financial Accounting Information: An Experimental Interview Study of Institutional Investors**

Joachim Gassen – Humboldt Universität zu Berlin

### 8. Februar 2016

#### **Mutual Fund Trading Pressure, Stock Mispricing, and Management Earnings Forecasts**

Igor Kadach – New York University

### 10. Februar 2016

#### **Using models and data to test theory**

Jeremy Bertomeu – Baruch College, City University of New York

### 16. Februar 2016

#### **Mandatory vs. Voluntary Disclosure: Evidence from EU Regulation**

Katharina Hombach – Ludwig-Maximilians-University Munich

### 17. Februar 2016

#### **Democratic Judges, Litigation Risk, and Voluntary Disclosure via 8-K Filings**

Reeyarn Li – Hong Kong University of Science and Technology

### 18. Februar 2016

#### **Renegotiation and the Contractibility of Accounting Information: Evidence from a Bankruptcy Reform**

Pietro Bonetti – University of Padua/University of Chicago Booth School of Business

### 9. März 2016

#### **Non-GAAP Earnings Disclosure in Loss Firms**

Edith Leung – Erasmus University Rotterdam

### 6. April 2016

#### **Do Strict Regulators Increase the Transparency of the Banking System?**

João Granja – MIT Sloan School of Management, Cambridge

### 12. April 2016

#### **Financial Reporting and the Qualitative Characteristics**

John Christensen – University of Southern Denmark

### 13. April 2016

#### **Has the impairment-only approach for goodwill improved the usefulness of goodwill numbers to investors? Evidence from two natural experiments**

Amir Amel-Zadeh – University of Cambridge Judge Business School

### 27. April 2016

#### **Disclosure Incentives and Data Availability for Private Firms: Implications for Comparisons of Public and Private Firm Financial Reporting Quality**

Devrimi Kaya – Friedrich-Alexander University Erlangen-Nürnberg

### 1. Juni 2016

#### **Comparability and predictive ability of loan loss provisions - The role of accounting regulation versus bank supervision**

Zoltan Novotny-Farkas – Lancaster University

# Research Seminar: Joachim Gassen

Die Area Accounting & Taxation hat im Herbst-/Wintersemester 2015 zahlreiche Wissenschaftler im Rahmen des Research Seminars begrüßen dürfen. Hierunter befand sich auch Prof. Dr. Joachim Gassen, Professor für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung an der Humboldt-Universität in Berlin. Neben der Teilnahme am Research Seminar diskutierte Joachim Gassen im Rahmen eines PhD-Mini-Kurses mit zwölf Doktoranden der Area Accounting & Taxation über die Identifikation von kausalen Effekten in der empirischen Rechnungswesenforschung. In angeregter Atmosphäre und gestärkt durch Verpflegung im Stil amerikanischer Brown Bag Seminare referierte Joachim Gassen über die wachsende Bedeutung der Kausalität in der Rechnungswesenforschung sowie verwandter Disziplinen. Während des Vortrags, mit dem Titel „Strategies for identifying identification strategies“, diskutierten die anwesenden Doktoranden über den Einsatz von kausalen Graphen und Simulationsstudien als Methoden um klassische statistische Verfahren zu ergänzen. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Replikation früherer empirischer Ergebnisse mit dem Ziel die Belastbarkeit empirischer Ergebnisse zu erhöhen.

Im Anschluss präsentierte Joachim Gassen den Teilnehmern des Research Seminars sein Arbeitspapier mit dem Titel „The Decision Usefulness of Financial Accounting Information: An Experimental Interview Study of Institutional Investors“. Im Zuge der Studie befragten die Autoren 81 internationale Investoren, um zu untersuchen, ob die Bewertung von Rechnungslegungsinformationen durch deren Verwendungszweck beeinflusst wird. Joachim Gassen betonte, dass die Ergebnisse der Studie darauf hindeuten, dass sich Investoren, die den Wert eines Unternehmens

bestimmen sollen, stärker auf Rechnungslegungsinformation stützen, als Investoren, welche die Performance des Managements evaluieren. Der Einfluss von variabler Managervergütung auf die Bewertung der Rechnungslegungsinformationen verbleibt weiter unklar, erklärte Gassen. Die Autoren führen dieses Ergebnis darauf zurück, dass Investoren den Gesamteindruck der bestehenden Corporate-Governance-Mechanismen heranziehen, um die Aussagekraft von Rechnungslegungsinformationen zu bewerten. Joachim Gassen hob insbesondere die Bedeutung dieser Ergebnisse für die Entwicklung des „Conceptual Framework for Financial Reporting“ des IASB hervor. Das Research Seminar war geprägt von einer intensiven Diskussion hinsichtlich der Interpretation der Ergebnisse sowie der Relevanz der Fragestellung im Licht bestehender Erkenntnisse.

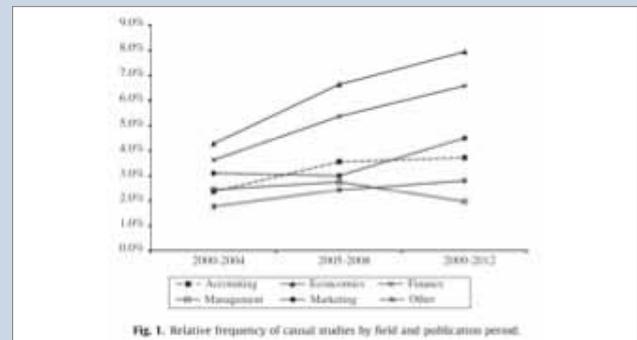


Fig. 1. Relative frequency of causal studies by field and publication period. *Accounting, Organizations and Society* 39: 535-544.



# Research Seminar: Martin Jacob

Im November 2015 besuchte Prof. Dr. Martin Jacob von der Otto Beisheim School of Management (WHU) in Vallendar unsere Area und bereicherte mit seinem Gastvortrag das Research Seminar.

Vor dem Seminar zeigte sich Professor Jacob den Doktorandinnen und Doktoranden der Area bei einer Tasse Kaffee von seiner persönlichen Seite. In lockerer Atmosphäre wurde über aktuelle Forschungsthemen und Entwicklungen an der Universität gesprochen. Dabei bemerkte Jacob sofort, dass das Research Seminar vor allem im Bereich Accounting sehr ausgeprägt ist und liess die Mitarbeiter des Lehrstuhls Spengel in der Hoffnung, in Zukunft „öfter vorbei zu schauen“. Im Anschluss stand der traditionelle Office-Meeting-Marathon im 30 Minutentakt an, um sich mit den Professoren der Area auszutauschen.

Johannes Voget stellte Martin Jacob dann als den „Shootingstar“ und Hoffnungsträger der deutschsprachigen Szene in der empirischen Steuerforschung vor. Mit einem Blick auf seinen Werdegang konnten sich die Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter zu Recht auf ein spannendes Seminar freuen: Nach seiner Promotion in Tübingen und Uppsala (Schweden) wurde Jacob zunächst als Juniorprofessor (2010) und dann als Professor (2012) für betriebswirtschaftliche Steuerlehre an die WHU berufen. Mehrere Forschungsaufenthalte in den USA sowie diverse Publikationen in führenden englischsprachigen Fachzeitschriften in den noch jungen Jahren seiner Karriere sprechen für die Qualität seiner Forschung.

Im Seminar präsentierte Jacob sein aktuelles Diskussionspapier „Tax Policy and Corporate Investments Around the World“ (mit Roni Michalely und Maximilian A. Müller), in dem der Einfluss verschiedener Steuerarten auf Gewinne, Kapital und Konsum das Investitionsvolumen von Körperschaften weltweit untersucht wird. Dem überzeugenden Vortrag folgte eine intensive Diskussion darüber, inwiefern die Effekte von Konsum- und Gewinnbesteuerung interagieren und inwiefern reale Investitionen auf Unternehmensebene genauer gemessen werden könnten. Einen bleibenden Eindruck hinterließ vor allem die händisch erstellte Datenbank, die dem Papier zu Grunde liegt und weltweite Steuerreformen seit dem Jahr 2000 erfasst.

Für das vorgestellte Papier sowie die weiteren Forschungsprojekte wünscht die Area Accounting & Taxation Herrn Jacob gutes Gelingen und freuen sich bereits auf den nächsten Besuch in Mannheim und die nächsten Treffen auf Konferenzen anderer Institute.



# M&A Tax Praktikum bei PwC

Zu Beginn des neuen Jahres machte sich eine bunte Truppe Praktikanten auf den Weg zum Tower 185, dem imposanten Sitz der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt am Main, um am ersten Arbeitstag pünktlich zu sein. Dort angekommen erhielten wir zunächst allgemeine Informationen zum Arbeitsleben bei PwC und wurden mit Laptops ausgestattet.

PwC beschäftigt in Deutschland rund 10.000 Mitarbeiter in den Bereichen Tax, Advisory und Assurance. Mit einem Umsatz von 1,65 Milliarden Euro ist sie eine der führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in Deutschland und auf der ganzen Welt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit allen Praktikanten in der großen Kantine kamen wir in unsere Abteilung M&A Tax. In dieser Abteilung geht es vornehmlich um Akquisitionen und Restrukturierungen von Unternehmen und Konzernen mit Fokus auf die steuerliche Optimierung. Wir staunten nicht schlecht, als wir feststellten, dass vier von uns fünf Praktikanten der Abteilung an der Universität Mannheim studieren! Die Frankfurter Abteilung des M&A Tax setzt sich aus vier Teams zusammen, an deren Spitze jeweils ein Partner steht. In jedem Team war die Stimmung sehr gut und der Altersdurchschnitt vergleichsweise niedrig. Jedoch darf man hier das junge Alter der Consultants nicht mit Unerfahrenheit gleichsetzen, denn einige haben zum Beispiel an der Universität Mannheim den Mannheim Master of Accounting & Taxation absolviert und so in jungen Jahren bereits viel Erfahrung und Expertise gesammelt. Der Teamgeist war in der gesamten Abteilung sehr positiv: wir haben nicht nur jeden Tag eine gemeinsame Mittagspause gemacht, sondern haben oft auch den Feierabend gemeinsam verbracht. Wir Praktikanten wurden vom ersten Tag an eng in die Projektarbeit eingebunden. Dadurch gab es jeden Tag neue Aufgaben und Herausforderungen, weshalb die Lernkurve während des gesamten Praktikums sehr steil anstieg. Typische Aufgaben eines Praktikanten im Zuge der einzelnen Projekte waren beispielsweise die Durchführung von Hintergrundrecherchen zu Unternehmen und steuerrechtlichen Problemstellungen, die Datenaufbereitung sowie die Visualisierung komplexer Konzernstrukturen. Nach einiger Zeit konnten wir dann bereits bei der Erstellung von Due Dilligence Reports mitarbeiten. Zur Unterstützung in der ersten Zeit des Praktikums bekam jeder von uns einen Buddy zugeteilt. Ein Buddy ist ein Mitarbeiter aus der Abteilung, welcher den Praktikanten bei Fragen zur Seite steht und den Einstieg in die Arbeit erleichtert. Mit der Zeit wurde daraus oft auch ein sehr freundschaftliches Verhältnis und so freute man sich jeden Tag auf die Zusammenarbeit, nicht nur mit seinem Buddy, sondern mit jedem Mitarbeiter aus der Abteilung. Während der zweimonatigen Dauer des Praktikums konnten wir täglich neue Erfahrungen sammeln und einen sehr guten Einblick in die Arbeitswelt erhalten. Zudem konnten wir auch PwC als Arbeitsgeber kennenlernen. Neben monatlichen Treffen aller Praktikanten beim Mittagessen wurden oft auch abendliche Events angeboten, bei denen man Kollegen besser kennenlernen und von der Arbeit abschalten konnte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir in der Abteilung M&A Tax eine besonders lehrreiche Zeit hatten, welche uns fachlich weitergebracht hat. Nicht zu vergessen sind auch die vielen neuen Kontakte und ein sehr gutes Netzwerk, welches auch nach dem Praktikum bestehen bleibt.

**Anna-Lena Sajdak & Johannes Zapf**

# Fachschaftslehrpreis Ulrich Schreiber

## Fachschaftslehrpreis Ulrich Schreiber

Zu Beginn des Frühjahrssemester 2016 hat die Fachschaft BWL den diesjährigen Fachschaftslehrpreis verliehen. Er wird an einen Professor, einen Lehrstuhl oder eine Area vergeben, der sich durch sein besonderes Engagement in der Lehre auszeichnet.

In diesem Jahr erhält die Auszeichnung Herr Prof. Dr. Schreiber. Aus der Vielzahl der Nominierungen ging deutlich hervor, dass die Studierenden seine außerordentlich strukturierte Weise der Lehre besonders schätzen. Ihm gelingt es, während seiner Veranstaltungen eine effiziente Arbeitsatmosphäre zu kreieren, die bei den Studierenden Begeisterung weckt und nachhaltig Wissen vermittelt. Maßgeblich für die Entscheidung waren außerdem seine überdurchschnittliche Bereitschaft, auf studentische Nachfragen detailliert einzugehen und die dadurch entstehende, angenehme und persönliche Lernumgebung.

Wir beglückwünschen Herrn Prof. Dr. Schreiber zu diesem Ergebnis und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg, in der Lehre ebenso wie in der Forschung.



# Warum Deutschland eine steuerliche Förderung von Innovationen braucht

## Deutschland benötigt eine steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung

Die aktuelle direkte Projektförderung, die deutschen Unternehmen Anreize zu Innovationsprojekten geben soll, reicht laut zahlreicher Studien besonders im Fall von kleinen und mittleren Betrieben in Deutschland nicht aus. Aktuelle ZEW Studien zum Thema Förderung von Forschung und Entwicklung (FuE) bekräftigen die Notwendigkeit einer steuerlichen Förderung. Genau dieses Thema stand am 21.01.2016 im ZEW in einem Workshop im Mittelpunkt, der in Zusammenarbeit mit der Universität Mannheim und der Beratungsgesellschaft PwC AG hochkarätige Experten aus Wissenschaft, Praxis und Politik in einer Diskussion zusammenbrachte.

Christoph Spengel, Steuerprofessor an der Universität Mannheim und Research Associate am ZEW, weist darauf hin, dass private Investoren hierzulande weitaus mehr Geld für Innovation bereitstellen als der Staat. Seit 1981 ist der staatliche Finanzierungsanteil an den gesamtwirtschaftlichen Ausgaben für FuE von 41,8 auf unter 30 Prozent gesunken, und das, obwohl Innovationen als wichtigste Wachstumstreiber der Wirtschaft gelten. Wissenschaft und Wirtschaft sind sich einig, dass eine wachstumsorientierte Steuerpolitik ernsthaft in Betracht zu ziehen ist. Ergänzend zur bestehenden, sehr selektiv wirkenden, direkten Projektförderung könnten steuerliche Anreize die systematische Benachteiligung von kleinen und mittleren Unternehmen gegenüber multinationalen Konzernen ausgleichen.

Dr. Frank Schmidt, Tax Partner und Leiter Industrielle Produktion bei PwC, sieht die aktuellen steuerlichen Regelungen zur Innovationstätigkeit kritisch: „Leider geht die Steuerpolitik in Deutschland hier seit vielen Jahren konsequent in die falsche Richtung. Wer in Deutschland beispielsweise einen Verlust erleidet, weil er ein unternehmerisches Risiko eingegangen ist, der wird von unserem Steuerrecht häufig im Stich gelassen“, so Schmidt. Deutschland bräuchte eine Strukturreform seines Steuersystems mit dem Ziel des Abbaus von Innovationshemmnissen. Eine solche, mittelfristig angelegte Steuerpolitik sollte seiner Ansicht nach mit einer gezielten steuerlichen Förderung von FuE beginnen.

Nach Ansicht von Dr. Oliver Schacht, Vorsitzender des Vorstands der Curetis AG, „ist die in Deutschland vorherrschende Projektförderung dringend um eine technologieoffene und administrativ einfache steuerliche FuE-Förderung zu ergänzen, damit Deutschland als Technologiestandort nicht noch weiter an Boden verliert und so nicht in noch mehr Technologien den internationalen Anschluss verpasst“. Diese Ansicht teilt Dr. Georg Licht, der insbesondere auf die Notwendigkeit der Förderung kleinerer Unternehmen,

die unregelmäßiger Innovationstätigkeit nachgehen, hinweist.

In einzelnen Bundesländern steht man dieser Art von FuE-Förderung offen gegenüber, so hält beispielsweise Finanz- und Wirtschaftsminister von Baden-Württemberg, Dr. Nils Schmid, „eine ergänzende steuerliche Forschungsförderung mit Präferenz für kleine und mittlere Unternehmen“ für erforderlich. Die Bundesregierung jedoch empfindet die bestehenden FuE-Förderinstrumente nach wie vor für ausreichend und plant diesbezüglich leider keine Neuerungen in der steuerlichen Innovationsförderung.

Die steuerliche Subventionierung innovativer Aktivitäten kann entweder traditionell unmittelbar an der FuE-Tätigkeit (Input) ansetzen oder neuerdings vermehrt an der Verwertung erfolgreicher Innovation (Output). Sogenannte Spillovers, d.h. aus Innovationen hervorgehende, positive Effekte, von denen auch unbeteiligte Unternehmen profitieren, sind die ökonomische Begründungskategorie für den Ausgleich unzureichender Investitionstätigkeit durch steuerliche Anreize. Anknüpfungspunkt einer steuerlichen FuE-Förderung sollte der FuE-Input sein, am besten in Form von Steuergutschriften (tax credits). Steuergutschriften für FuE-Aufwendungen sind in Wissenschaft und Praxis uneingeschränkt anerkannt. Damit Deutschland gemäß der EUROPA 2020-Strategie die gesamten FuE-Aufwendungen auf drei Prozent des BIP anheben kann, bietet sich ergänzend zur direkten Projektförderung eine erstattungsfähige, zehnprozentige Steuergutschrift für FuE-Aufwendungen an. Nach Berechnungen des ZEW führt eine solche Steuergutschrift zu jährlichen Steuerausfällen von rund fünf Milliarden Euro. Gleichzeitig werden aber gesamtwirtschaftliche Einkommensgewinne von rund 750 Millionen Euro sowie ein Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Wachstumsrate des BIP von 0,1 Prozent prognostiziert. „Dadurch können die zu erwartenden Steuerausfälle einer Steuergutschrift bei längerfristiger Betrachtung durch Steuermehreinnahmen überkompensiert werden“, sagt Steuerexperte Spengel.

Die bei der Veranstaltung von Frank Schmidt vorgestellte Studie zum Einfluss der Besteuerung auf unternehmerisches Innovationsverhalten, die auf einer Befragung von 500 global tätigen Konzernen basiert, kommt zu dem Ergebnis, dass Steuern gerade bei der Ansiedelung von Patenten eine herausragende Rolle spielen. Recht immobil scheinen dagegen die FuE-Aktivitäten als solche zu sein. Möchte man diese gezielt steuerlich fördern, sollten die Konzepte so ausgestaltet sein, dass sie unmittelbar liquiditätswirksam werden, ein Höchstmaß an Planungssicherheit bieten und möglichst einfach sind.

# Praktikum bei FGS



Nachdem ich in meinem Masterstudium betriebswirtschaftliche Steuerlehre vertieft und bereits ein Praktikum bei einer Big4-Gesellschaft absolviert hatte, machte ich im Sommer 2015 ein achtwöchiges Praktikum bei Flick Gocke Schaumburg (FGS) in Bonn im Bereich Internationale Unternehmensbesteuerung/Verrechnungspreise.

Die während meines Praktikums bearbeiteten Fragestellungen beschränkten sich nicht nur auf Verrechnungspreisthemen, sodass ich ebenfalls an das Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerrecht, das steuerliche Verfahrensrecht sowie Handelsrecht anknüpfen konnte. Es war wirklich interessant zu sehen, wie Themenfelder, die in den Vorlesungen unabhängig voneinander betrachtet werden, in der Praxis zu einem Themenkomplex verschmelzen. Auch das Aufgabenspektrum war außerordentlich vielfältig und reichte von der Durchführung von Literaturrecherchen und der anschließenden Ausarbeitung von Stellungnahmen über die Anfertigung einer Benchmarkstudie zu Verrechnungspreisen bis hin zur Unterstützung bei der Erstellung einer Verrechnungspreisdokumentation. Dabei habe ich sowohl fachlich, als auch im Hinblick auf analytisches und strukturiertes Vorgehen bei der Lösung von unterschiedlichsten steuerlichen Fragestellungen unglaublich viel gelernt: Selbst bei sehr anspruchsvollen Aufgaben wurde ich erstmal zur Erarbeitung einer eigenständigen Lösung ermuntert, bei Problemen konnte man sich aber jederzeit an die Kollegen im Team wenden, sodass man zwar selbständig, jedoch nie alleine gearbeitet hat.

Die Mitarbeit in einem tollen Team, die vielfältigen Einblicke und die gute Arbeitsatmosphäre bei FGS haben mir sehr gut gefallen. Ich kann daher alle, die sich für ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Praktikum in einer Steuerberatung interessieren, nur dazu ermuntern, sich bei FGS zu bewerben.

**Kathrin Stutzenberger**



# Festschrift für Dieter Endres

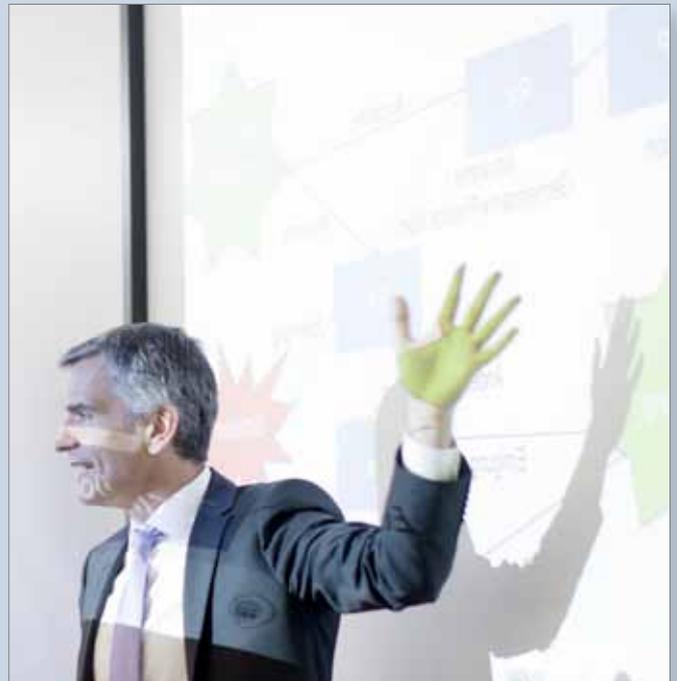
## Festschrift „Besteuerung internationaler Unternehmen“ anlässlich des 60. Geburtstag von Dieter Endres

Am 8. Juni 2016 fand anlässlich des 60. Geburtstages von Dieter Endres die feierliche Überreichung der Festschrift „Besteuerung internationaler Unternehmen“ in Leipzig statt. Dieter Endres hatte zu diesem Anlass zu einem festlichen Abendessen in Auerbachs Keller eingeladen. Es war auch eine Gelegenheit, auf eine bedeutsame Karriere zurückzublicken: im Jahre 1986 war Dieter Endres in eine der Vorgängergesellschaften der heutigen PwC AG eingetreten und bereits 1991 in die Partnerschaft aufgenommen worden. Von 1999 bis 2015 war er im Vorstand der PwC AG. In seiner Eigenschaft als Hochschullehrer hatte Dieter Endres fast 20 Jahre ohne Unterbrechung an der Universität Mannheim als Lehrbeauftragter und seit dem Jahr 2000 als Honorarprofessor gelehrt und war sehr erfolgreich und beliebt sowohl in englischen als auch in deutschen Lehrveranstaltungen. Mehr als 2000 Studierende bildete er in dieser Zeit mit aus. Die Studierenden dankten ihm für seine pädagogische und gestalterische Begabung, indem sie ihm zusammen mit seinen Area-Kollegen den Lehrpreis des Jahres 2013 verliehen und ihn in der Mannheim Business School 2014 mit dem Excellence in Executive Teaching-Award auszeichneten.

Prof. Dr. Christoph Spengel, Lehrstuhlinhaber des Lehrstuhls für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II und langjähriger Weggefährte von Dieter Endres, ist einer der drei Herausgeber der 39 Beiträge umfassenden Festschrift für Dieter Endres. Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Jacobs, Emeritus der Area Accounting & Taxation und Doktorvater von Dieter Endres, hielt anlässlich der Überreichung der Festschrift eine Laudatio und verfasste außerdem eine Würdigung Dieter Endres' als Wissenschaftler und Universitätsprofessor.

Das Bild zeigt, von links nach rechts, Dieter Endres (Jubilar), Arne Schnitger (Herausgeber), Jürgen Lüdicke (Herausgeber), Gabriele Wichmann-Woge, die Festschrift von Seiten des C.H. Beck Verlages betreut hat, Otto Jacobs und Christoph Spengel (Herausgeber).





MANNHEIMER FORUM  
ACCOUNTING & TAXATION

# Area-Kick am 11. Juni 2016

Am 11. Juni 2016 fand das traditionelle Fußballspiel der „Aktiven“ gegen die „Ehemaligen“, d.h. aktuelle Doktoranden gegen promovierte sowie ehemalige Angehörige und Freunde der Area, statt.

Das „weiße Ballett“ der Ehemaligen formierte sich in diesem Jahr aus einer höchst heterogenen Truppe. Frisch gebackene Doktoren, die sich zum Teil aufgrund der Anstrengungen durch neuen Beruf und Familienvaterdasein mental und physisch nicht optimal auf das Match vorbereiten konnten, liefen sich mit äußerst erfahrenen Areakickern aus Wissenschaft und Praxis warm. Da aus dem Kreis der Ehemaligen allein Dieter Endres am offiziell angesetzten Vorbereitungstraining teilgenommen hatte, setzte man wie in der Vergangenheit darauf, aus der individuellen Klasse der Einzelnen spontan eine funktionierende Einheit auf dem Platz zu bilden. Die Aktiven hingegen hatten sich sowohl durch Mannschaftseinheiten als auch Individualtraining gewissenhaft auf das fußballerische Großereignis vorbereitet.

Nach Anpfiff der Partie um 15.30 Uhr auf dem Rasenplatz des VfR Mannheim im Rhein-Neckar-Stadion tasteten sich beide Teams wie gewohnt einige Minuten ab, bevor die Aktiven in den dynamisch-blauen Trikots durch eine sehenswerte Kombination sowie durch einen Fernschuss mit freundlicher Unterstützung von Benedikt Franke – erstmals für das weiße Ballett in der Startelf – schnell 2:0 in Führung gingen. Nach zwei weiteren Treffern waren beim Stand von 4:0 für Team „Jung“ einige Ausdrücke der Unzufriedenheit innerhalb des weißen Balletts zu vernehmen. Offen-

sichtlich fanden die verantwortlichen Strategen in der Halbzeitpause die richtigen Worte. Kurz nach Wiederanpfiff verkürzte Benedikt Zinn nach einer feinen Hereingabe in den linken Strafraumbereich und einem flinken Schlenker zum 4:1. Da sich auf Seite der Ehemaligen über 20 Mann für das große Spiel angemeldet hatten, konnte aus dem Vollen geschöpft werden und der vermeintliche konditionelle Vorteil der Aktiven durch eine kluge Wechseltaktik kompensiert werden. Es entwickelte sich eine spannende Partie, in der die Aktiven ihre Chancen besser nutzten und den bis dato glänzend aufgelegten Torhüter Peter Müller noch drei Mal überwinden konnten. Das weiße Ballett setzte vor allem punktuell Akzente wie durch einen gefährlichen Fernschuss von Christoph Spengel, der seinem Traumtor aus dem vergangenen Jahr fast einen weiteren Sahne-Treffer hatte folgen lassen. Den Schlusspunkt setzte Andreas Oestreicher eiskalt im Stile eines Mario Götze nach haarscharfer Flanke quer durch den Strafraum zum 7:2. Mit diesem Endergebnis konnte nach dem ersten kühlen Bier auf dem Rasen jeder gut leben, da wie immer der Spaß am Spiel im Vordergrund stand und sich alle Teammitglieder und Zuschauer im Anschluss auf das Get-together beim Grillbuffet im Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) freuten. Familie und Freunde sehr vieler Area-Kollegen kamen zusammen, sodass sich über 100 Leute in gemütlicher Atmosphäre über Aktuelles und Vergangenes, Berufliches und Privates bis in den späten Abend austauschten. Schon jetzt freuen wir uns im nächsten Jahr auf die Wiederauflage des Events, welches sich alle Freunde der Area für Anfang Juni 2017 bereits im Kalender vormerken sollten!





# Lehrstuhlsausflüge der Area

## Lehrstuhl Schreiber

Lehrstuhlausflug am 9. Juni 2016 zum Weltkulturerbes Kloster Lorsch



## Lehrstuhl Simons

Ehemaligentreffen am 04.06.2016

- Begrüßung durch Prof. Dr. Simons und Praxisvortrag von Greta Lorenz
- Führung in der Schlosskirche
- Gemütliches Beisammensein im Dachgarten Engelhorn

Insgesamt haben vier ehemalige Lehrstuhlmitglieder, sieben ehemalige Studierende und sieben aktuelle Lehrstuhlmitglieder am Ehemaligentreffen teilgenommen.



## Lehrstuhl Spengel

### Lehrstuhlausflug am 03.06.2016

Zum Ende des Frühjahrssemesters 2016 traf sich das Team von Christoph Spengel bestehend aus Lehrstuhl- sowie ZEW-Mitarbeitern und wissenschaftlichen Hilfskräften zum alljährlichen Ausflug. Traditionell hatten die neuesten Mitarbeiter, in diesem Jahr Kathrin Stutzenberger, Ann-Catherin Werner und Marcel Olbert, ein unterhaltsames Tagesprogramm geplant und kulinarisch hochwertige Lunchpakete vorbereitet. Nach dem ersten kulturellen Programmpunkt im Schwetzingen Schlossgarten folgte eine Kaffeepause im historischen Kaffeehaus am Schlossplatz in Schwetzingen. Danach machte sich die gut 20-köpfige Truppe zu einer Wanderung in den Nachbarort Plankstadt auf. Nach einer interessanten Führung in der lokalen Familienbrauerei Welde entspannte das Team bei leckeren Brauereiprodukten in der Welde-Lounge und kürte Rainer Bräutigam als Sieger des Bier- und Kulturquizzes. Zum krönenden Tagesabschluss fand sich das Team in Heidelberg zum Abendessen im altherwürdigen Restaurant „Zum Roten Ochsen“ ein. Im Wirtshaus der Familie Spengel freute sich das Team auch über den Besuch von Johannes Voget und schunkelte bei bester Unterhaltung durch die Pianisten bis in den späten Abend hinein. Gerüchten zu Folge weiteten einige Lehrstuhlmitarbeiter die Teambuilding-Maßnahmen daraufhin noch in der „unteren Straße“ in der Heidelberger Altstadt bis in den frühen Samstagmorgen aus.



# Lehre HWS 2015

## Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

**ACC 300 Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens**

Prof. Dr. Ulrich Schreiber (Vorlesung)

**ACC 301 Grundlagen des Internen Rechnungswesens**

Prof. Dr. Jannis Bischof (Vorlesung)

**ACC 301 Grundlagen des Internen Rechnungswesens**

Nicolas Boob/Tim Martens (Übung)

**ACC 302 Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung**

Prof. Dr. Christoph Spengel (Vorlesung)

**ACC 302 Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung**

Sören Bergner (Übung)

**ACC 302 Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung**

Sören Bergner (Arbeitsgemeinschaft)

**ACC 302 Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung**

Prof. Dr. Jens Wüstemann (Vorlesung)

**ACC 302 Bilanzierung und Unternehmensbesteuerung**

Matthias Backes (Übung)

**ACC 351 International Accounting**

Dr. Christoph Hütten (Vorlesung)

**ACC 351 International Accounting**

Dr. Christopher Sessar (Übung)

**TAX 352 Taxation of Businesses in Europe and Asia-Pacific**

Prof. Dr. Katharina Nicolay (Vorlesung)

## Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

**ACC 511 Konzernrechnungslegung**

Dr. Benedikt Franke (Vorlesung)

**ACC 511 Konzernrechnungslegung**

Lisa Albrecht (Übung)

**ACC 513 Konzernrechnungslegungspraxis**

Prof. Dr. Peter Oser (Vorlesung)

**ACC 531 Unternehmensbewertung**

Prof. Dr. Jens Wüstemann (Vorlesung)

**ACC 531 Unternehmensbewertung**

Christoph Schober (Übung)

**ACC 571 Prüfungstheorie und Prüfungspraxis**

Dr. Ulrich Störk (Vorlesung)

**ACC 573 Ausgewählte Fragen der IFRS-Rechnungslegung**

Prof. Dr. Peter Wollmert (Vorlesung)

**ACC 620 Accounting for Financial Instruments & Financial Institutions**

Prof. Dr. Holger Daske (Vorlesung)

**ACC 620 Accounting for Financial Instruments & Financial Institutions**

Kirstin Becker (Übung)

**ACC 623 Accounting Theory**

Prof. Dr. Jens Wüstemann (Vorlesung)

**ACC 623 Accounting Theory**

Amaraa-Daniel Zogbayer (Übung)

**ACC 627 Fallstudien „Beratung von Finanzdienstleistern“**

Prof. Dr. Jens Wüstemann und Klaus Becker (Vorlesung)

**ACC 630 Integriertes Controlling 1: Planung und Budgetierung**

Truxius (Vorlesung)

**ACC 635 Wertorientiertes Risiko-Controlling und -Management im Bankbereich**

Dr. Wilhelm Schmundt

**ACC 672 Corporate Governance Theorie**

Prof. Dr. Dirk Simons (Vorlesung)

**ACC 672 Corporate Governance Theorie**

Darina Feicha (Übung)

ACC 713 **Wirtschaftsprüfungssseminar**  
Prof. Dr. Jens Wüstemann (Seminar)

ACC 761 **Seminar Accounting & Capital Markets**  
Daske, Becker, Lotz, Trimble (Seminar)

TAX510 **Grundlagen der Besteuerung**  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber (Vorlesung)

TAX510 **Grundlagen der Besteuerung**  
Lisa Maria Fell (Übung)

TAX520 **Besteuerung der Unternehmen**  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber (Vorlesung)

TAX520 **Besteuerung der Unternehmen**  
Thomas Belz/ Fabian Pönnighaus (Übung)

TAX 530 **Taxation of Businesses and Individuals**  
Prof. Dr. Christoph Spengel (Vorlesung)

TAX 530 **Taxation of Businesses and Individuals**  
Prof. Dr. Christoph Spengel/ Hannah Nusser (Übung)

TAX 611 **Fallstudien zur Internationalen Unternehmensbesteuerung**  
Dr. Stefan Brunsbach (Vorlesung)

TAX660 **Steuerwirkung und Steuerplanung**  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber (Vorlesung)

TAX660 **Steuerwirkung und Steuerplanung**  
Mira Bazlen (Übung)

TAX 670 **International Tax Planning**  
Prof. Dr. Christoph Spengel (Vorlesung)

TAX 670 **International Tax Planning**  
Prof. Dr. Christoph Spengel/ Andreas Waltrich (Übung)

TAX730 **Seminar in Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre**  
Seminar Prof. Dr. Ulrich Schreiber u. Mitarbeiter (Seminar)

## **Mannheim Master of Accounting & Taxation (Mannheim Business School gGmbH)**

**Grundlagen der Besteuerung: Steuerarten**  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber u. Mitarbeiter (Vorlesung & Übung)

**Grundlagen der Unternehmensbesteuerung**  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber u. Mitarbeiter (Vorlesung & Übung)

**Internationale Unternehmensbesteuerung I: Grundlagen**  
Prof. Dr. Christoph Spengel (Vorlesung)

**Company Taxation and Tax Planning in Europe and USA**  
Prof. Dr. Christoph Spengel (Vorlesung)

**Mündliche Prüfung ABWL/AVWL zur Anrechnung im Wirtschaftsprüferexamen**  
Prof. Dr. Holger Daske

## **Master of Business Administration (Mannheim Business School gGmbH)**

**Fundamentals of Financial Accounting**  
Prof. Dr. Jens Wüstemann (Vorlesung)

**Fundamentals of Financial Accounting**  
Matthias Backes/ Amaraa-Daniel Zogbayer (Übung)

**Financial Accounting**  
Prof. Dr. Jannis Bischof (Vorlesung)

## **Center for Doctoral Studies in Business (Universität Mannheim)**

ACC 801 **Applied Methods & Tools in Accounting & Finance**  
Prof. Dr. Holger Daske/ Ferdinand Elfers (Vorlesung)

ACC/TAX 911 **Brown Bag Seminar in Accounting & Taxation**  
Prof. Dr. Jannis Bischof/ Prof. Dr. Holger Daske/ Prof. Dr. Johannes Voget (Seminar)

E 703 **Advanced Econometrics**  
Prof. Dr. Johannes Voget (Vorlesung)

TAX 916 **Applied Econometrics I**  
Prof. Dr. Johannes Voget (Vorlesung)

# Lehre FSS 2016

## Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

IRW **Internes Rechnungswesen** (Nebenfachstudierende)  
Prof. Dr. Jannis Bischof (Vorlesung)

ACC 402 **International Financial Accounting & Business Taxation**  
Prof. Dr. Dirk Simons/ Prof. Dr. Ulrich Schreiber (Vorlesung)

ACC 402 **International Financial Accounting & Business Taxation**  
Dr. Darina Feicha/ Dominik von Hagen/ Sonja Müller (Übung)

ACC 402 **International Financial Accounting & Business Taxation**  
Darina Feicha/ Dominik von Hagen/ Sonja Müller (Tutorium)

TAX 450 **Taxation of Multinational Firms**  
Prof. Dr. Katharina Nicolay (Vorlesung)

**Grundlagen des externen Rechnungswesens**  
Prof. Dr. Jens Wüstemann (Vorlesung)

**Grundlagen des externen Rechnungswesens**  
Matthias Backes/ Christoph Schober/ Amaraa-Daniel Zogbayer (Übung)

## Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

ACC 512 **Jahresabschluss**  
Prof. Dr. Jens Wüstemann (Vorlesung)

ACC 512 **Jahresabschluss**  
Matthias Backes (Übung)

ACC 515 **IFRS Reporting and Capital Markets**  
Prof. Dr. Jens Wüstemann (Vorlesung)

ACC 515 **IFRS Reporting and Capital Markets**  
Christoph Schober (Übung)

ACC 532 **Security Valuation & Financial Statement Analysis**  
Prof. Dr. Holger Daske (Vorlesung)

ACC 532 **Security Valuation & Financial Statement Analysis**  
Juliane Lotz (Übung)

ACC 621 **Earnings Management**  
Prof. Dr. Holger Daske/ Dr. Benedikt Franke (Vorlesung)

ACC 621 **Earnings Management**  
Madeline Trimble (Übung)

ACC 624 **Unternehmensbewertungspraxis**  
Dr. Steffen Wagner (Seminar)

ACC 626 **Transaction Accounting**  
Prof. Dr. Peter Wollmert

ACC 631 **Integriertes Controlling 2:  
Reporting und Performancesteuerung**  
Prof. Dr. Dieter Truxius (Vorlesung)

ACC 636 **Fallstudien für das wertorientierte Risiko-Controlling  
und -Management im Bankbereich**  
Dr. Wilhelm Schmundt (Vorlesung)

ACC 671 **Audit Theory**  
Dr. Dennis Voeller (Vorlesung)

ACC 671 **Audit Theory**  
Henrik Moser (Übung)

ACC 711  
Prof. Dr. Dirk Simons (Seminar)

ACC 761 **Accounting & Capital Markets**  
Prof. Dr. Holger Daske/ Kirstin Becker/ Juliane Lotz/ Madeline Trimble  
(Seminar)

TAX 610 **Internationale Unternehmensbesteuerung**  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber (Vorlesung)

TAX 610 **Internationale Unternehmensbesteuerung**  
Mira Bazlen (Übung)

TAX 630 **International Business Taxation**  
Prof. Dr. Christoph Spengel (Vorlesung)

TAX 630 **International Business Taxation**  
Prof. Dr. Christoph Spengel/ Ann-Catherin Werner (Übung)

TAX 650 **European Business Taxation**  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber (Vorlesung)

TAX 661 **Case Studies in International Tax Planning**  
Prof. Dr. Michael Schaden (Vorlesung)

TAX 740 **Master-Kolloquium**  
Mira Bazlen/ Lisa Fell/ Dominik von Hagen/ Prof. Dr. Ulrich Schreiber  
(Seminar)

### **Mannheim Master of Accounting & Taxation (Mannheim Business School gGmbH)**

A-ABV 500 **Financial Accounting**  
Prof. Dr. Jannis Bischof (Vorlesung)

A-ABV 500 **Financial Accounting**  
Nicolas Boob (Übung)

ACC 602 **Assurance II: Besonderer Teil (1)**  
Christoph Schober

A-STR 530 **Grundlagen der Besteuerung: Steuerarten**  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber (Vorlesung)

A-STR 530 **Grundlagen der Besteuerung: Steuerarten**  
Lisa Fell (Übung)

A-STR 531 **Grundlagen der Unternehmensbesteuerung**  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber (Vorlesung)

A-STR 531 **Grundlagen der Unternehmensbesteuerung**  
Fabian Pönnighaus (Übung)

**Steuerwirkung und Steuerplanung**  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber (Vorlesung)

**Steuerwirkung und Steuerplanung**  
Mira Bazlen (Übung)

**Grundlagen der Besteuerung: Steuerarten**  
Prof. Dr. Christoph Spengel (Vorlesung)

**Unternehmensbesteuerung I:  
Grundlagen der Unternehmensbesteuerung**  
Prof. Dr. Christoph Spengel (Vorlesung)

### **Master of Business Administration (Mannheim Business School gGmbH)**

**Business and Corporate Taxation**  
Prof. Dr. Christoph Spengel (Vorlesung)

**Taxation Strategy for Multinationals in the Asia-Pacific Region**  
Prof. Dr. Christoph Spengel (Vorlesung)

### **Center for Doctoral Studies in Business (Universität Mannheim)**

ACC 903 **Empirical Accounting Research**  
Prof. Dr. Holger Daske (Vorlesung)

ACC 904 **Empirical Accounting Research II: Causal Inference**  
Prof. Dr. Jannis Bischof (Vorlesung)

ACC 911 **Brown Bag Seminar Accounting & Taxation**  
Prof. Dr. Jannis Bischof/ Prof. Dr. Holger Daske/ Prof. Dr. Johannes  
Voget (Seminar)

ACC 902 **Normative Accounting Research**  
Prof. Dr. Jens Wüstemann

TAX 801 **Business Taxation – Tax Law and Tax Planning**  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Prof. Dr. Johannes Voget (Vorlesung)

TAX 902 **Public Economics**  
Prof. Dr. Johannes Voget

TAX 913 **Empirical Taxation Research**  
Prof. Dr. Johannes Voget

TAX 917 **Applied Econometrics II**  
Prof. Dr. Johannes Voget

# Abschlussarbeiten HWS 2015

## Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

Reclassification of Financial Assets Versus other Measures of Regulatory Capital Management - An Assessment of the Relative Importance of Different Capital Protection Methods  
*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Ferdinand Elfers*

The Voluntary Adoption of IFRS for Politically Connected Firms  
*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Madeline Trimble*

Earnings Distributions as a Tool for Earnings Management  
*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Madeline Trimble*

Risk Disclosures by Canadian Banks – An empirical Analysis based on Basel II Pillar 3 and IFRS 7  
*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Ferdinand Elfers*

The Impact of Purchase Allocation on M&A Performance. An Analysis of Recent Changes in Accounting for Business Combination in US Environment  
*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Juliane Lotz*

News Analytics and Intraday Earnings News-Implied Market Reactions  
*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Juliane Lotz*

Capital market Effects of Integrated Reporting Adoption  
*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Kirstin Becker*

Delayed Insider Trading Filings: Do they serve as an Indicator for Opportunistic Behaviour?  
*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Juliane Lotz*

The SEC's Eventual Roadmap Towards IFRS: A Comment Letter Study  
*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Kirstin Becker*

Die Auswahl von Mandantenportfolios durch Wirtschaftsprüfer  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons/ Dr. Dennis Voeller*

Bestimmungsfaktoren, Messung und Implikationen einer kritischen Grundhaltung des Abschlussprüfers  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons/ Dr. Dennis Voeller*

Eine Analyse der OECD-Vorschläge zur Neutralisierung hybrider Gestaltungen und Empfehlungen zur Implementierung in das deutsche Steuerrecht  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Hannah Nusser*

Taxation in Developing Countries: Current Issues and Possible Solutions  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Sören Bergner*

Die deutschen Beschränkungen der Verlustverrechnung – eine kritische Analyse  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Sören Bergner*

Die Besteuerung der Digitalen Wirtschaft - eine kritische Analyse aktueller Reformoptionen  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Andreas Waltrich*

Taxation and M&A – Systematical Considerations and Empirical Evidence  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Hannah Nusser*

The Derivation of the Weighted Average Cost of Capital in Company Valuation - A Theoretical and Empirical Analysis  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Sören Bergner*

Effects of Fundamental Tax Reforms on Effective Taxation  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Hannah Nusser*

Hedge accounting under IFRS – a critical comparison of the effect of IFRS 9 and DP/2014/1 inside and outside the banking industry  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Critical assessment of management's discretion within the accounting for postemployment benefits according to IAS 19 (2011) under specific consideration of the consequences of the recent financial and sovereign debt crisis  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung der Begründung und Grenzen freiwilliger und verpflichtender Offenlegung unter besonderer Berücksichtigung der geltenden Bestimmungen zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Lagebericht  
Prof. Dr. Jens Wüstemann

Kritischer Vergleich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach handelsrechtlichen GoB und IFRS  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Critical assessment of the impairment model for financial instruments according to IFRS 9 under special consideration of interdependencies with regulatory requirements in the banking industry  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

## Mannheim Master of Accounting and Taxation (Mannheim Business School gGmbH)

IP-Box-Regime in Europa – Steuerplanungsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen

*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Maria Theresia Evers*

Steuerplanung vor dem Hintergrund des § 50i EStG – Auswirkungen und kritische Würdigung der Rechtsfolgen des § 50i EStG auf ausgewählte Sachverhalte

*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Ina Meier*

Die mehrfache Anrechnung von Kapitalertragssteuer bei Cum/Ex Geschäften

*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Rainer Bräutigam*

Steuerplanung bei Unternehmensakquisitionen – eine vergleichende Analyse zwischen Organschafts- und Treuhandmodell

*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Olena Dudar*

Kritische Würdigung ausgewählter Aspekte der Prognose und Kapitalisierung finanzieller Überschüsse bei der Ermittlung eines objektivierte Unternehmenswertes kleiner und mittelgroßer Unternehmen

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Empirische Analyse der Prüfungsschwerpunkte der DPR aus den Jahren 2010-2014 zum Thema Goodwill Impairment-Testing (IAS 36) anhand der veröffentlichten Angaben zu Korrekturen von Fehlern aus früheren Perioden gem. IAS 8.

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Wissenschaftliche Würdigung und Analyse bilanzierungspraktischer Auswirkungen von IFRS 15 unter besonderer Berücksichtigung des Anlagenbaus

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Die neue Konzeption zur Abgrenzung von Joint Arrangements nach IFRS 11 – Analyse der wesentlichen Auswirkungen für die Bilanzierungspraxis

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Auswirkungen von Risikomanagementstrategien auf Hedging bzw. Hedge-Accounting nach IFRS 9 – eine empirische Untersuchung der Dax-30 Unternehmen

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung der Vorschläge des IASB zur Änderung der Leasingbilanzierung und Darstellung der Auswirkungen auf die Abschlüsse der DAX-30 Unternehmen

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung ausgewählter Verfahren zur Berücksichtigung latenter Kreditrisiken im handelsrechtlichen Jahresabschluss deutscher Kreditinstitute

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

IFRS 15 – Kritische Würdigung der neuesten Entwicklungen zur Umsatzrealisierung sowie Untersuchung der Auswirkungen auf ausgewählte Branchen

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

## Promotionen, Ph.D. und Habilitationen

Marcus Brocard

**Negotiations and Enforcement: The Influence on the Auditor-Client Relation**

*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Marwan El Chama

**Essays on Implied Cost of Capital Estimation and Implementation for Corporates and Banks: In Association with Customer Satisfaction, Equity Market Discipline and an Estimation Approach**

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske*

Benedikt Franke

**Informing or being informed: Essays on Enforcement and Asset Pricing**

*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Darina Feicha

**Board Structure and Auditor-Client Negotiations Exploring the Interaction between Corporate Governance Mechanisms**

*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Michael Iselborn

**Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung und Berichterstattung für Liquiditätsrisiken**

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Andreas Waltrich

**Cross-Border Taxation of Permanent Establishments - An International Comparison**

*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel*

# Abschlussarbeiten FSS 2016

## Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

An Analysis of the Disclosure of R&D Activities of US Firms

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

Accounting and Investment Incentives from Changes in Reporting Frequency

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

The Relation between Ownership Structure and Reporting Quality

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

An Analysis of the Disclosure of R&D Activities of European Firms

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

Critical Comparison of the Incurred and the Expected Loss Model

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

Eine Analyse des Einflusses von Managercharakteristiken auf die Rechnungslegungsqualität von Unternehmen

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

Anreize von Kreditnebenabreden auf das Investitionsverhalten von Unternehmen

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

Capital Market Reactions to a Disclosure Frequency Reduction. Evidence from the Transparency Directive

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

The Relation between Competition and Disclosure

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

The Relation between Reporting Incentives and Equity

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

The Influence of Manager Heterogeneities on Executive Compensation: A Literature Review

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

Rechnungslegungsqualität: Ökonomische Anreize aufgrund variabler Managervergütung

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

Rechnungslegungsqualität: Ökonomische Anreize aus der Fremdkapitalfinanzierung von Unternehmen

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

Bankaufsicht und Offenlegung in den USA

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Ferdinand Elfers*

Timing regulatorischer Risikoberichterstattung von Banken im internationalen Vergleich

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Ferdinand Elfers*

Atomrückstellungen

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Ferdinand Elfers*

Was ist mein Dollar wert? Die Bewertung von Cash Holdings aus Perspektive der Fremdkapitalgeber

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Ferdinand Elfers*

Differing Types of IFRS Adoption around the World

*Betreuer Prof. Dr. Holger Daske/ Madeline Trimble*

The Creation and Adoption of IFRS for SMEs Thus Far

*Betreuer Prof. Dr. Holger Daske/ Madeline Trimble*

The Impact of IFRS Adoption on Financial Statements Comparability

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Carol Seregni*

The Globalization of the Accounting Language following IFRS Adoption

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Carol Seregni*

The Accounting Regulation Translation Process: Progress Thus Far and Future Outlook

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Carol Seregni*

Die Enforcement-Funktion der U.S. Securities and Exchange Commission

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Juliane Lotz*

Determinanten und Konsequenzen von Sammelklagen im Kontext der Rechnungslegung und Offenlegung

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Juliane Lotz*

Was ist mein Dollar wert? Die Bewertung von Cash Holdings aus Perspektive der Eigenkapitalgeber

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Juliane Lotz*

Meinungen zur IFRS Übernahme durch die USA – Eine Analyse der SEC Roundtable Meetings

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Kirstin Becker*

Die Erfolgsabgrenzung im internationalen Konzern

*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Lisa Fell*

Holdingsgesellschaften als Instrument der internationalen Steuerplanung  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Lisa Fell*

Die einkommensteuerliche Verlustverrechnung  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Lisa Fell*

Besteuerung von Kapitaleinkünften im deutschen Ertragsteuerrecht  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Dominik von Hagen*

Körperschaftsteuersysteme in der Europäischen Union  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Dominik von Hagen*

Aktuelle Entwicklungen zur Bekämpfung der internationalen Gewinnverlagerung  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Dominik von Hagen*

Ertragsbesteuerung von Personengesellschaften in Deutschland  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Dominik von Hagen*

Verlustverrechnung und Innovation  
Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Christoph Harendt

Besteuerung und Rechtsformwahl in Deutschland  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Christoph Harendt*

Holdingsgesellschaften als Instrument der internationalen Steuerplanung  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber*

Die steuerliche Verlustverrechnung im europäischen Konzern  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Mira Bazlen*

Rechtsformwahl bei einer Auslandsinvestition  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Mira Bazlen*

Ansätze zur Finanzierungsneutralität der Besteuerung  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Christoph Harendt*

Einfluss der Besteuerung auf die Finanzierungsentscheidung deutscher Kapitalgesellschaften  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Mira Bazlen*

Funktion und Reichweite der deutschen Hinzurechnungsbesteuerung  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Mira Bazlen*

Eine kritische Diskussion der Konvergenzbemühungen von IASB und FASB  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Kann das private Handeln des CEOs unternehmerische Entscheidungen erklären?  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Rahmenbedingungen und Ausprägungen realer Bilanzpolitik  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Determinanten bei der Wahl zwischen privaten Kreditverträgen und Anleihen  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Anreize für die Rechnungslegung bei der Ausgabe von Aktien  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Bilanzpolitische Anreize in wirtschaftlich angeschlagenen Unternehmen  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Die Entwicklung von Rechnungslegungsstandards aus theoretischer Sicht  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Welche Manager sind in fehlerhafte Berichterstattung verwickelt?  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Die Rolle von Rechnungslegung in Fremdkapitalverträgen aus Sicht der Prinzipal-Agenten-Theorie  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Die Bedeutung von Wesentlichkeitsgrenzen in der Abschlussprüfung  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Der Einfluss von sozialen Normen auf die Prüfungsgebühren  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Bedeutung und Implikationen des Going-Concern-Prinzips  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Bedeutung und Auswirkungen prüfungsnaher Beratungsleistungen  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Die Auswirkungen von sozialen Beziehungen zwischen Wirtschaftsprüfern und ihren Mandanten  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Die Rolle des Prüfungsausschusses im System der Corporate Governance  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Die Rolle des Aufsichtsrats im Corporate Governance System - Eine Betrachtung aus verschiedenen theoretischen Perspektiven  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Das Konzept der Fair-Value Bewertung und sein Einfluss in der Finanzkrise  
*Betreuer: Prof. Dr. Dirk Simons*

Verbindliche Auskünfte aus Sicht von Steuerpflichtigen und Steuerverwaltungen vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen – eine kritische Analyse  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Verena Dutt*

Internationale Unternehmensbesteuerung und digitale B2C-Transaktionen – eine betriebswirtschaftliche und steuerrechtliche Analyse  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Marcel Olbert*

Konzepte zur Überwindung des steuerlichen debt bias – eine steuerpolitische Analyse  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Lisa Evers*

Steuerplanung mit hybriden Finanzinstrumenten – eine Analyse möglicher Reformvorschläge in Deutschland vor dem Hintergrund des BEPS-Aktionsplans der OECD  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Kathrin Stutzenberger*

Finanzierungsentscheidungen eines multinationalen Konzerns – eine steuerplanerische Analyse  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Daniela Steinbrenner*

Die Harmonisierung der Unternehmensbesteuerung in der Europäischen Union – eine kritische Analyse der Ziele und bisherigen Resultate  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Rainer Bräutigam*

Die Auswirkungen der steuerlichen Anreize für Forschung und Entwicklung – eine Übersicht der empirischen Literatur  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Olena Dudar*

Aktuelle Entwicklungen der Unternehmensbesteuerung in der EU  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Ann-Catherin Werner*

Gewinnverlagerung mithilfe immaterieller Wirtschaftsgüter – eine Übersicht der empirischen Literatur  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Olena Dudar*

Der Umsatzsteuerausfall in Deutschland – Ursachen und Schätzungen der Ausfallhöhe  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Ann-Catherin Werner*

Fundamentale Reform des Körperschaftsteuersystems durch Implementierung des Bestimmungslandprinzips – eine kritische Analyse  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Kathrin Stutzenberger*

Ist das internationale Steuersystem fit für Cloud Computing?  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Marcel Olbert*

Progressive Unternehmensbesteuerung in der Europäischen Union und den U.S.A. – eine kritische Analyse  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Sören Bergner*

Die erbschaftsteuerliche Behandlung von Betriebsvermögen – ein internationaler Vergleich vor dem Hintergrund des aktuellen Urteils des Bundesverfassungsgerichts  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Lisa Evers*

Möglichkeiten und Grenzen einer Gemeinsamen Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage (GKB) – eine kritische Analyse vor dem Hintergrund des aktuellen Aktionsplans der Europäischen Kommission  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Ina Meier*

Eine Analyse der aktuellen Vorschläge zur Reform der Erbschaftsteuer  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Hannah Nusser*

Die Gewerbesteuer – Steuer mit Zukunft?  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Sören Bergner*

Kritische Würdigung der handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätze zum Passivierungszeitpunkt unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des BFH  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung der Neuregelungen der Leasingbilanzierung nach IFRS  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung der Abgrenzung finanzieller und nichtfinanzieller Informationen unter besonderer Berücksichtigung der Offenlegungspflichten und -praxis im Lagebericht  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung der handelsrechtlichen Grundsätze zur Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen unter besonderer Berücksichtigung des Zinsniveaus  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Vergleich der Bilanzierung von Rückbauverpflichtungen für Atomkraftwerke nach HGB und IFRS unter besonderer Berücksichtigung in Deutschland tätiger Energieversorger

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritischer Vergleich der Erfassung von Umsatzerlösen aus Mehrkomponentenverträgen nach HGB und IFRS unter besonderer Berücksichtigung der Telekommunikations- und Softwarebranche

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit nach IFRS unter besonderer Berücksichtigung des ED 2015/8

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritischer Vergleich der Bilanzierung von Rücknahmeverpflichtungen am Beispiel von gebrauchten Elektrogeräten nach GoB und IFRS

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung der Bemessung des nachhaltig erzielbaren Ergebnisses in der Phase der ewigen Rente unter besonderer Berücksichtigung des IDW S 1 und der Rechtsprechung

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung des Stetigkeitsprinzips im Rahmen der Lageberichterstattung unter besonderer Berücksichtigung pflichtdokumentsinterner freiwilliger Angaben

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung der handelsrechtlichen Realisierung von Umsatzerlösen aus Werkverträgen unter besonderer Berücksichtigung der neueren Rechtsprechung

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Critical comparison of the accounting for a negative difference arising from the capital consolidation in accordance with the German Commercial Code and IFRS

*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

## Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

Die Rolle der Textanalyse in der empirischen Rechnungswesenforschung: Kritische Würdigung empirischer Ergebnisse (Diplomarbeit)

*Betreuer: Prof. Dr. Jannis Bischof*

IFRS Adoption Endeavors in the United States: An Analysis of Opinions of U.S. Government and SEC Officials

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Kirstin Becker*

Delayed Insider Trading Filings: Do they serve as an Indicator for Opportunistic Behaviour?

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Juliane Lotz*

Market Reactions to U.S. Election Results - An Assessment of Political Costs

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Kirstin Becker*

The Revolving Door and its Implications for Earnings Management

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Juliane Lotz*

Examining Political Connections of Companies Around the Globe - An Update and Extension of the Prevailing Measure

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Madeline Trimble*

A Review of CSR Reporting and Performance Proxies

*Prof. Dr. Holger Daske/ Madeline Trimble*

Deterrence of the Accounting Quality Model

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Juliane Lotz*

The ECB's Asset Quality Review: Drivers of Banks' Credit Adjustment, Consequences on their Financial Reporting Practices and Effect on their Stock Market Liquidity

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Ferdinand Elfers*

The Impact of Regional Politics on Corporate Social Responsibility Reporting in Annual Reports

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Kirstin Becker*

Accounting Standard Reforms in the U.S.: Evidence on their Origin and Degree of Controversy

*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske/ Kirstin Becker*

Audit market specialization and segmentation

*Betreuer: Dr. Darina Feicha*

Auswirkung von Incentivierung auf Rechnungslegungsqualität  
*Betreuer: Dr. Darina Feicha*

Incentives From Debt contracting for Conservatism  
*Betreuer: Sonja Müller*

Das BEPS Projekt der OECD – Auswirkungen auf die Steuerplanung multinationaler Konzerne  
*Betreuer: Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Lisa Fell*

An analysis of the information content of the tax reconciliation and the effective tax rate according to IAS 12.81  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Ina Meier*

The Impact of Thin Capitalization Rules on Investment and Location Decisions – A Qualitative and Quantitative Analysis in the EU  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Rainer Bräutigam*

Steuerliche Anreize für Forschung und Entwicklung: ein Internationaler Vergleich anhand des Devereux/Griffith Modells  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Olena Dudar*

Verrechnungspreisbestimmung in multinationalen Unternehmen – aktuelle Herausforderungen und Reformüberlegungen  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Marcel Olbert*

Book-Tax Conformity and its Impact on Corporate Reporting Behavior: A Comprehensive Analysis  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Lisa Evers*

Eine vergleichende Analyse der Auswirkungen der BEPS-Initiativen auf Ebene der OECD und der EU-Kommission auf die Besteuerung multinationaler Unternehmen in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten  
*Betreuer: Prof. Dr. Christoph Spengel/ Hannah Nusser*

Fleet Optimization of short Distance Traffic demonstrated on DACHSER SE  
*Betreuer: Prof. Dr. Dieter Truxius*

Performance and Reputation Management in the Context of the VW Emission Crisis  
*Betreuer: Prof. Dr. Dieter Truxius*

Messung der Controllingqualität in den Tochtergesellschaften von BMW Financial Services  
*Betreuer: Prof. Dr. Dieter Truxius*

Practical Aspects of Revenue Recognition and the New IFRS 15 - Rethinking Revenue Recognition Practices at KSB AG  
*Betreuer: Prof. Dr. Dieter Truxius*

Der Zusammenhang zwischen Fair Value Accounting und Bilanzmanipulation – eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung von China  
*Betreuer: Dr. Dennis Voeller*

Bestimmungsfaktoren und ökonomischer Aussagegehalt von Goodwill Impairment  
*Betreuer: Dr. Dennis Voeller*

Kritische Würdigung der Konsolidierung von Zweckgesellschaften nach IFRS unter besonderer Berücksichtigung von Verbriefungsplattformen  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Critical Comparison of the Disclosure Requirements Regarding Forward-Looking Information of SEC Regulation S-K Item 303 and of IFRS Practice Statement Management Commentary  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Critical review of the accounting for incentive systems in accordance with IFRS and German principles of orderly accounting with particular reference to non-listed companies  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung der Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung des deutschen Lageberichts und des britischen Strategic Report unter besonderer Berücksichtigung der Richtlinie 2014/95/EU des europäischen Parlamentes und des Rates  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung der Erfassung von Umsatzerlösen aus Kundenverträgen nach IFRS 15 unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses verschiedener Interessengruppen im Standardsetzungsverfahren  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung der pflichtdokumentsinternen Offenlegung unwesentlicher Informationen unter besonderer Berücksichtigung des materiality principle der IFRS  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung zu Abfindungszwecken unter besonderer Berücksichtigung notleidender Unternehmen  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

Kritische Würdigung der Passivierungsgrundsätze nach handelsrechtlichen GoB unter besonderer Berücksichtigung einseitiger Leistungszusagen und von aus Gewinnen zu leistenden Zahlungen  
*Betreuer: Prof. Dr. Jens Wüstemann*

## Promotionen

Ferdinand Elfers  
**Market Discipline and Disclosure Regulation for  
Financial Institutions**  
*Betreuer: Prof. Dr. Holger Daske*



# Veröffentlichungen HWS 2015

## **IFRS endorsement criteria in relation to IFRS 9**

Report for Directorate General for Internal Politics POLICY DEPARTMENT  
A: ECONOMIC AND SCIENTIFIC POLICY, IP/A/ECON/2015-14, European  
Parliament, October 2015

*Bischof, Jannis/ Daske, Holger*

## **Steuerpolitik in Deutschland - eine Halbzeitbilanz der aktuellen Legislaturperiode im Kontext europäischer Entwicklungen**

Die Unternehmensbesteuerung, 569-581, 2015

*Bräutigam, Rainer/ Spengel, Christoph*

## **Decline of CFC rules and rise of IP boxes: how the ECJ affects tax competition and economic distortions in Europe**

ZEW-Discussion Paper Nr. 15-055, Mannheim 2015

*Bräutigam, Rainer/ Spengel, Christoph/ Streif, Frank*

## **The impact of taxes on bilateral royalty flows**

ZEW-Discussion Paper Nr. 15-052, Mannheim 2015

*Dudar, Olena/ Spengel, Christoph/ Voget, Johannes*

## **Taxing Away M&A: The Effect of Corporate Capital Gains Taxes on Acquisition Activity**

ZEW Discussion Paper No. 16-007, Mannheim 2016

*Feld, Lars/ Ruf, Martin/ Schreiber, Ulrich/ Todtenhaupt, Maximilian/Voget, Johannes*

## **Wirtschaftliche Betrachtungsweise und europäische Bilanzsteuerrechtsordnung**

StuW, 2015, S.374

*Florstedt, Tim/ Wüstemann, Jens/ Wüstemann, Sonja*

## **Fiscal Investment Climate and the Cost of Capital in Germany**

ZEW-Policy Brief Nr. 1-2015, Mannheim

*Evers, Lisa/ Spengel, Christoph/ und Braun, Julia*

## **Intellectual property box regimes: effective tax rates and tax policy considerations**

International Tax and Public Finance, 22, 502-530, 2015

*Evers, Lisa/ Miller, Helen/ Spengel, Christoph*

## **Gemeinsame Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage in der EU: Konkretisierung der Gewinnermittlungsprinzipien und Weiterentwicklungen**

Steuer und Wirtschaft: StuW, 92, 359-373, 2015

*Evers, Maria Theresia/ Köstler, Melanie/ Meier, Ina/ Nicolay, Katharina/ Scheffler, Wolfram/ Spengel, Christoph*

## **Book-Tax Conformity and Reporting Behavior - A Quasi-experiment**

ZEW Discussion Paper No. 16-008, Mannheim 2016.

*Evers, Maria Theresia/ Meier, Ina/ Nicolay, Katharina*

## **Sind Joint Audits sinnvoll?**

Die Wirtschaftsprüfung (WPg) 69. Jg., S. 11-22, 2016.

*Quick, R./ Schmidt, F./ Simons, D.*

## **Das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG – Wesentliche Änderungen und Hinweise zur praktischen Umsetzung**

DB 2015, S. 1729 – 1741

*Oser/Orth/Wirtz*

## **DRS 23 „Kapitalkonsolidierung“ – Konvergenz zwischen HGB und IFRS?**

PIR 2015, S. 278 – 283.

*Oser, Peter*

## **Phasengleiche Vereinnahmung von Beteiligungserträgen auch beim Minderheitsgesellschafter?**

StuB 2015, S. 754

*Oser, Peter*

## **Gesetz zur Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie – Neuerungen in Rechnungslegung**

Berichterstattung und Enforcement. DB 2015, S. 2825 – 2829.

*Oser, Peter/Staß, Alexander*

## **Rückstellungen für Prozessrisiken**

NJW-aktuell 51/2015, S. 14

*Oser/ Wirtz*

## **Rückstellungsreport 2015 – Darstellung ausgewählter Rückstellungssachverhalte**

StuB 2016, S. 3 – 11

*Oser/ Wirtz*

**Investitionswirkungen der deutschen Unternehmensbesteuerung im internationalen Vergleich: eine Analyse vor dem Hintergrund der Steuerreformen 2001 und 2008 unter Berücksichtigung grenzüberschreitender Investitionen**

Expertise für den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung [zum Jahresgutachten 2015/16], Mannheim 2015  
*Spengel, Christoph/ Bergner, Sören*

**Generalthema 1: Steuerliche Anreize für Forschung und Entwicklung (F&E)**

Internationales Steuerrecht: IStR, 24, 570-574, 2015  
*Schlie, Ina/ Spengel, Christoph/ Malke, Christiane*

**Erbschaftsteuerreform bringt Mehrkosten bei der Übertragung von Unternehmen**

ZEW-News, 2015, 4  
*Spengel, Christoph/ Evers, Maria Theresia*

**Bilanz Check-up 2016, Neuerungen in der Bilanzierung nach HGB, EStG und IFRS**

Freiburg 2015  
*Wollmert, Peter/ Oser, Peter*

**Folgende Bücher wurden veröffentlicht:**

**International Company Taxation and Tax Planning**

Alphen 2015  
*Endres, Dieter/ Spengel, Christoph (Hrsg.)*

**Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung**

Handbuch zur Besteuerung internationaler Unternehmen mit Auslandsbeziehungen, 8. Aufl. München 2016  
*Endres, Dieter/ Spengel, Christoph (Hrsg.)*

**Unternehmensbesteuerung und Rechtsform**

Handbuch zur Besteuerung deutscher Unternehmen, 5. Aufl., München 2015  
*Jacobs, Otto H./ Scheffler, Wolfram / Spengel, Christoph (Hrsg.)*

**Konzernbilanzierung case by case. Lösungen nach HGB und IAS/IFRS**

5. Aufl., Frankfurt am Main, 2015  
*Hommel, Michael/ Rammert, Stefan/ Wüstemann, Jens*

**Bilanz Check-up 2016**

Freiburg, 2015  
*Wollmert, Peter/ Oser, Peter*

# Veröffentlichungen FSS 2016

## Zeitschriften:

### **Taxes and Firm Size: Political Cost or Political Power?**

2016, SSRN Working Paper

*Belz, Thomas/ von Hagen, Dominik/ Steffens, Christian*

### **Was wird sich mit der Einführung von IFRS 9 in europäischen Bankbilanzen ändern?**

Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) Jahrbuch, 2016, S. 57–59

*Bischof, Jannis*

### **Interpreting the European Union's IFRS Endorsement Criteria: The Case of IFRS 9**

Accounting in Europe, Vol. 13 (2016), Nr. 2, im Erscheinen

*Bischof, Jannis/ Daske, Holger*

### **Discretionary Aggregation**

The Accounting Review (im Erscheinen)

*Ebert, Michael/ Simons, Dirk/ Stecher, Jack Douglas*

### **Repatriation taxes and outbound M&As**

Journal of Public Economics 2016, S. 13-27

*Feld, Lars P./Ruf, Martin/Scheuering, Uwe/Schreiber, Ulrich u. Voget, Johannes*

### **Who benefits from the preferential treatment of business property under the German inheritance tax?**

Journal of Business Economics (im Erscheinen)

*Franke, Benedikt/ Simons, Dirk/ Voeller, Dennis*

### **Abgeltungsteuer: reformieren statt abschaffen**

in: Wirtschaftsdienst 2016, S. 83-87

*Fuest, Clemens/ Spengel, Christoph*

### **Abgeltungsteuer reformieren**

Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21.1.2016, S. 17

*Fuest, Clemens/ Spengel, Christoph*

### **Full or partial goodwill recognition - An analytical comparison**

in: Die Betriebswirtschaft (2016), 76, S. 147-168.

*Grathwohl, Julia/ Voeller, Dennis.*

### **Checkliste potenziell EU-rechtswidriger Normen des deutschen direkten Steuerrechts – Update 2016**

in: Der Betrieb (DB) 2016, Beilage 1/2016 zu Heft Nr. 5

*Kessler, Wolfgang/ Spengel, Christoph*

### **Management Incentives Under Formula Apportionment - Tax-Induced Distortions of Effort and Compensation in a Principal-Agent Setting**

Journal of International Accounting, Auditing and Taxation (im Erscheinen)

*Martini, J. T./ Niemann, R./ Simons, Dirk,*

### **Niedrigverzinsung und Unternehmensbesteuerung**

in: Finanz-Rundschau (FR) 2016, S. 496-502

*Meier, Ina/ Spengel, Christoph*

### **Characterizing true book-tax differences: Evidence from linked financial and tax accounts**

in: Die Betriebswirtschaft (Business Administration Review (BARev)), 2016, S. 213-231

*Nicolay, Katharina/ Spengel, Christoph/ Zinn, Benedikt*

### **Die Berücksichtigung von Steuern in internationalen Investitionsentscheidungen – Stand der Wissenschaft und Praxiseinblicke**

in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg) 2016, S. 285-294

*Olbert, Marcel/ Spengel, Christoph*

### **Sind Joint Audits sinnvoll?**

Die Wirtschaftsprüfung (WPg) 69. Jg. (2016), S. 11-22.

*Quick, Reiner/ Schmidt, Florian/ Simons, Dirk*

### **Fremdvergleichsgrundsatz und internationale Gewinnverlagerung Besteuerung internationaler Unternehmen**

Festschrift für Dieter Endres zum 60. Geburtstag, 2016, S. 387-399

*Schreiber, Ulrich / Fell, Lisa*

### **Innovationsstudie: steuerliche Anreize statt direkter Zuschüsse**

PwC-Magazin steuern+recht, November/Dezember 2015, Januar/Februar 2016, S. 24-26

*Schmidt, Frank/ Spengel, Christoph*

**IP-Box-Regime und steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung – passt das zusammen?**

in: Jürgen Lüdicke/Arne Schnitger/Christoph Spengel (Hrsg.), Besteuerung internationaler Unternehmen, Festschrift für Dieter Endres zum 60. Geburtstag, München 2016, S. 409-423

*Spengel, Christoph*

**Wissenschaftliches Gutachten Fundamental Tax Reforms 2016**

EU-Kommission

*Spengel, Christoph*

**Wissenschaftliches Gutachten Tax Planning 2016**

EU-Kommission

*Spengel, Christoph*

**Wissenschaftliches Gutachten Sensitivity Analysis 2016**

EU-Kommission

*Spengel, Christoph*

**Wissenschaftliches Gutachten FuE 2016**

EFI

*Spengel, Christoph*

**Deutschland benötigt eine steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung**

ZEW-News März 2016, S. 11

*Spengel, Christoph*

**Es gab zu keinem Zeitpunkt eine Gesetzeslücke**

Interview im Handelsblatt, 28.1.2016, S. 7

*Spengel, Christoph*

**Radiointerview „Wie der Vater so der Sohn? Die heikle Nachfolge in Familienunternehmen“**

Geld, Markt und Meinungen, SWR 2, 30.1.2016, Stuttgart

*Spengel, Christoph*

**Wie beeinflusst die Marktliquidität die Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS**

WPg 2016, S.507

*Wüstemann, Jens/ Iselborn, Michael*

**BB-Rechtsprechungsreport Unternehmensbewertung 2015/2016**

BB 2016, S.1644

*Wüstemann, Jens/ Brauchle, Thomas*

**Bücher/ Festschriften:**

**Besteuerung internationaler Unternehmen**

Festschrift für Dieter Endres zum 60. Geburtstag, München 2016

*Lüdicke, Jürgen/ Schnitger, Arne/ Spengel, Christoph*

**Unternehmensbesteuerung**

Wissenschaftliches Symposium anlässlich des 65. Geburtstags von Prof. Dr. Ulrich Schreiber, Heidelberg 2016

*Kahle, Holger/ Overesch, Michael/ Ruf, Martin/ Spengel, Christoph*

**Wirtschaftsprüfung case by case. Lösungen nach HGB mit Hinweisen auf ISA und US-GAAS**

4. Aufl., Frankfurt am Main 2016

*Wüstemann, Jens/ Koch, Christopher*

# Vorträge und Konferenzen HWS 2015

## Gehaltene Vorträge

Ferdinand Elfers

### **A Tale of Two Regulators: Risk Disclosures, Liquidity, and Enforcement in the Banking Sector**

08.-12.08.2015 AAA, Chicago

07.11.2015 EAA Talent Workshop, IE/Madrid

26.01.2016 BI Oslo

Dr. Benedikt Franke

### **Enforcement and managers' collective preference toward mandatory disclosure**

05.11.2015, Universität Tilburg

Dr. Benedikt Franke

### **Right and proper – The impact of religious social norms on the manifestation of managerial traits**

10-12.08.2015, American Accounting Association Annual Meeting, New York

Henrik Moser

### **Dressing for the Occasion: Auditor Effort in the Presence of Client Changes**

25.01.2016, Doktoratskolloquium DART, Karl-Franzens Universität Graz

Darina Feicha

### **Who Sits on Board Committees? Determinants of Committee Membership in German Supervisory Boards**

24. Doktorandenworkshop „Analytical Research in Accounting“, Universität Bielefeld

Henrik Moser

### **A carrot without a stick? Implications of whistleblowing rewards under the Dodd-Frank Act**

24. Doktorandenworkshop „Analytical Research in Accounting“, Universität Bielefeld

Henrik Moser

### **A carrot without a stick? Implications of the whistleblowing rewards under the Dodd-Frank Act**

10.-12.08.2015, American Accounting Association Annual Meeting, New York

Prof. Dr. Christoph Spengel

### **Was läuft steuerlich schief bei Aktiendeals?**

Podiumsdiskussion, Jahrestagung des Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. (MaFAT), 29.9.2015, Mannheim

Prof. Dr. Christoph Spengel

### **Unstimmigkeiten in der Steuerpolitik in Deutschland**

Steuerausschuss der IHK Darmstadt, 30.9.2015, Darmstadt

Prof. Dr. Christoph Spengel

### **Steuern national und international. Sind die Steuern in Deutschland gerecht?**

Fachtagung der Richterinnen und Richter des Finanzgerichts Baden-Württemberg 2015, 9.10.2015, Karlsruhe

Prof. Dr. Christoph Spengel

### **Unstimmigkeiten in der Steuerpolitik in Deutschland**

Informationsveranstaltung Mannheim Master of Accounting and Taxation (MaMAT), 10.10.2015, Mannheim

Prof. Dr. Christoph Spengel

### **Tax Credit vs. Patent Box. How to promote R&D activity in the post BEPS period?**

PwC-WU-Seminar, 30.11.2015, Wien

Prof. Dr. Christoph Spengel

### **Ausgestaltung einer steuerlichen Förderung von Innovation. Warum Deutschland eine steuerliche Förderung von Innovation benötigt.**

PwC/ZEW Workshop, 21.01.2016, Mannheim

Frank Streif

### **Tax Competition in Europe - Europe in Competition with Other World Regions?**

European Economic Association, 26.08.2015

Frank Streif,

### **Tax Competition in Europe - Europe in Competition with Other World Regions?**

Verein für Sozialpolitik, 09.09.2015

Dr. Dennis Voeller

### **Enforcement Actions and Auditor Changes**

XVI. Symposium der German Economic Association of Business Administration, Hamburg

Dr. Dennis Voeller  
**Enforcement Actions and Auditor Changes**  
European Auditing Research Network Conference, Lausanne.

Madeline Trimble  
**Politically connected firms and effective IFRS adoption**  
11-12.10.2015, Illinois State University  
18-21.10.2015 Pepperdine University

### An Konferenzen teilgenommen

Mira Bazlen/ Lisa Maria Fell/ Dominik von Hagen  
**MATAX-Campus Meeting**  
15.12.2015, ZEW/Mannheim

Mira Bazlen/ Lisa Maria Fell/ Dominik von Hagen/ Fabian Pönnighaus  
**Wissenschaftliches Symposium aus Anlass des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Ulrich Schreiber**  
28.10.2015, ZEW/Mannheim

Prof. Dr. Jannis Bischof  
**Global Issues in Accounting Conference**  
18.-19.09.2015, University of Chicago Booth School of Business

Prof. Dr. Jannis Bischof/ Prof. Dr. Holger Daske  
**EAA Talent Workshop**  
06.-07.11.2015, IE Business School Madrid

Prof. Dr. Jannis Bischof  
**AAA Rookie Camp**  
05.-06.12.2015, University of Miami

Dr. Benedikt Franke/ Henrik Moser  
10.-12.08.2015, American Accounting Association Annual Meeting, New York

Darina Feicha/ Henrik Moser/ Dr. Benedikt Franke/ Lisa Albrecht/ Sonja Müller/ Prof. Dr. Dirk Simons  
**Doktorandenworkshop „Analytical Research in Accounting“ an der Universität Bielefeld**

Prof. Dr. Holger Daske  
**IFRS Advisory Council**  
2nd Meeting 2015, London, IFRS Foundation, 8.-10.6. 2015.

Prof. Dr. Holger Daske  
**IFRS Advisory Council**  
3rd Meeting 2015, London, IFRS Foundation, 2.-3.11. 2015.

Prof. Dr. Holger Daske  
ZEW Symposium Ulrich Schreiber, 28.10.2015

Prof. Dr. Holger Daske  
**Arbeitskreis Finanzierungsrechnung bei BASF**  
Ludwigshafen, 9.12.2015

Juliane Lotz  
**Arbeitskreis Finanzierungsrechnung**  
KMPG, München, 30.9./1.10.2015,

Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Mira Bazlen/ Lisa Maria Fell/ Dominik von Hagen  
**MaTax-Conference**  
1.10. – 2.10.2015, ZEW/Mannheim

Prof. Dr. Ulrich Schreiber/ Mira Bazlen/ Lisa Maria Fell  
**ZEW-PWC-R&D-Event: „Warum Deutschland eine steuerliche Förderung von Innovation benötigt - Impulsreferate und anschließende Podiumsdiskussion“**  
21.1.2016, ZEW/Mannheim

### Ausgerichtete Konferenzen

Prof. Dr. Christoph Spengel  
**Jahresveranstaltung des Mannheimer Forums Accounting & Taxation e.V.**  
29.09.2015, Universität Mannheim

Prof. Dr. Christoph Spengel/ Prof. Dr. Katharina Nicolay  
**MaTax-Konferenz**  
01.-02.10.2015, ZEW, Mannheim

Prof. Dr. Christoph Spengel mit ZEW  
**Symposium anlässlich des 65. Geburtstages von Herrn Prof. Ulrich Schreiber**  
28.10.2015, ZEW, Mannheim

# Gastvorträge an der Area

## Die Bedeutung des Controllings in Start-Up-Unternehmen

**Dr. Martin Arnegger**

Die Area Accounting & Taxation rief im Frühjahrssemester 2016 die Vortragsreihe „Die Bedeutung des Controllings in Start-Up-Unternehmen“ ins Leben. Im Rahmen dieser Vortragsreihe präsentierte der CFO der AEP GmbH, Dr. Martin Arnegger, die strategische Positionierung und den Unternehmensaufbau des Pharma-Großhändlers AEP. Der Alumnus der Universität Mannheim promovierte im Jahr 2010, im Anschluss an sein Studium an der Universität Hohenheim, am Lehrstuhl von Prof. Dr. Christian Hofmann zur Rolle von Aufsichtsräten in deutschen Unternehmen. Seine Dissertationsschrift trägt den Titel „Aufsichtsräte deutscher Unternehmen“ und wurde mit summa cum laude ausgezeichnet. Im Fokus des Vortrags stand, wie sich die AEP GmbH von seinen Wettbewerbern im Pharma-Großhandel differenziert, welche Faktoren die Kerntreiber des Geschäftsmodells darstellen und welche Anforderungen sich daraus für das Controlling und die Kostenrechnung der AEP GmbH ergeben. Im Zuge seines Vortrags stellte der Referent immer wieder die Verbindung zu den Vorlesungsinhalten der Veranstaltung „Internes Rechnungswesen“ her. Herr Arnegger unterstrich die Bedeutung von präzisen Kostenverläufen in der operativen Steuerung des Unternehmens und verdeutlichte die Berechnung der mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung anhand von Beispielen aus dem Tagesgeschäft der AEP GmbH. Die Q&A-Session, bei der die Studierenden angeregt mit dem Referenten diskutierten, stellte den Abschluss des Vortrags dar.



**Dr. Martin Arnegger**  
CFO der AEP GmbH



## Die Bedeutung des Controllings in Start-Up-Unternehmen

### Robert Rudnick

Für den zweiten Gastvortrag kam Robert Rudnick an die Area Accounting & Taxation. Er ist Absolvent der BWL-Fakultät der Universität Mannheim und Mitgründer sowie Geschäftsführer von Coffee Circle in Berlin. In Mannheim studierte Robert Rudnick von 2000 bis 2006 Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunktfächern Marketing und Industriebetriebslehre. Bei Coffee Circle ist Herr Rudnick verantwortlich für die Bereiche Strategie, Marketing und Vertrieb. Letztes Jahr erhielt er zudem die begehrte AACSB-Auszeichnung „Influential Leaders Award“. AACSB würdigte damit 100 Unternehmer, die sich durch ihren Geschäftssinn, ihre Unternehmensführung oder ihren beruflichen Erfolg als einflussreiche Führungspersönlichkeit erwiesen haben.

Herrn Rudnicks Gastvortrag thematisierte „Wirtschaftlichkeit im Social Business“. Verständlich und anschaulich zeigte Robert Rudnick die Entwicklung von Coffee Circle auf. Hierbei stand nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung im Vordergrund, sondern vielmehr auch der soziale Aspekt des ökonomischen Handelns, dem sich Coffee Circle verpflichtet hat. So investiert Coffee Circle für jedes verkaufte Kilo Kaffee einen Euro in soziale Projekte in Äthiopien und gibt damit mehr als dreimal so viel an die Kaffeebauern zurück, als es andere bekannte Systeme des fairen Handels tun. Das Geld wird transparent in Projekte investiert, die direkt mit den äthiopischen Kaffeebauern umgesetzt werden. Das soziale Geschäftsmodell und die innovativen Ansätze von Coffee Circle fanden bei den Studierenden regen Anklang und konnten abschließend noch mit Herrn Rudnick diskutiert werden, was den Gastvortrag gelungen abrundete.



**Robert Rudnick**  
Geschäftsführer von Coffee Circle



# Vorträge und Konferenzen FSS 2016

## Gehaltene Vorträge

Jannis Bischof

### **Why Did Politicians Blame Fair Value Accounting during the Financial Crisis? The Role of Conservative Ideology and Special Interests**

Lancaster University, Accounting & Finance Research Seminar, 5.2.2016

Jannis Bischof

### **Why Did Politicians Blame Fair Value Accounting during the Financial Crisis? The Role of Conservative Ideology and Special Interests**

Maastricht University, MARC Research Seminar, 25.5.2016

Jannis Bischof

### **Why Did Politicians Blame Fair Value Accounting during the Financial Crisis? The Role of Conservative Ideology and Special Interests**

Nova School of Business & Economics / Catolica Lisbon School of Business & Economics, Lisbon Accounting Workshop, 14.6.2016

Kirstin Becker

### **Problematic of Accounting Rules: Evidence from the Public Media Debate on Fair Value Accounting**

07.-08.07.2016, European Institute for Advanced Studies in Management/ Siena

Jahrestagung des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) in München, Vorträge von Benedikt Franke und Dennis Voeller

### **Who benefits from the preferential treatment of business property under the German inheritance tax?**

Diskussion von Dennis Voeller "The Impact of Damage Apportionment on ICS Effectiveness and Financial Reporting Accuracy" (R. Schrank)

Marcel Olbert

### **Beyond Equal Rights: Equality of Opportunity in Political Participation (Autor: Paul Hufe)**

CDSB Workshop an der Universität Mannheim, 13.04.2016, Mannheim

### **Workshop „Analytical Research in Financial Accounting (ARFA)“**

an der Karl Franzens Universität Graz, mit einem Vortrag von Dr. Dennis Voeller zum Papier „Enforcement actions and auditor changes“ mit Marcus Brocard und Benedikt Franke.

### **Midyear meeting der International Section in der American Accounting Association in New Orleans**

Vortrag von Dennis Voeller "Enforcement actions and auditor changes"

Dominik von Hagen

### **Taxes and Firm Size: Political Cost or Political Power?**

11.05.2016, EAA Annual Congress 2016, Maastricht

Christoph Spengel

### **Niedrigzinsen und Steuerrecht**

58. Berliner Steuergespräche, 15.2.2016, Berlin

Christoph Spengel

### **Der Mannheim Master of Accounting & Taxation**

Frühjahrstagung der Wissenschaftlichen Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre e. V., 20.2.2016, Mannheim

Christoph Spengel

### **Steuern im Studium, Business Basics**

Fachschaft BWL an der Universität Mannheim, 18.4.2016, Mannheim

Christoph Spengel

### **Les impôts sont-ils plus justes en France qu'en Allemagne?**

Club Economique Franco-Allemand, 25.5.2016, Paris

Christoph Spengel

### **Gestaltungsspielräume im Rahmen von Patentboxen**

9. Mannheimer IP Forum des Interdisziplinären Zentrums für Geistiges Eigentum an der Universität Mannheim e.V., 1.7.2016, Mannheim

Maximilian Todtenhaupt

### **Taxing Away M&A: The Effect of Corporate Capital Gains Taxes on Acquisition Activity**

17.06.16, Internal Seminar, Wirtschaftsuniversität Wien, Johannes Voget, Work in Progress, 2016, 02.-03.02.2016, ZEW Research Associate Day, Mannheim

Johannes Voget

### **Taxing Away M&A: The Effect of Corporate Capital Gains Taxes on Acquisition Activity**

19.-20.02.2016, Tagung der Kommission Steuerlehre im VHB, Mannheim

Johannes Voget

**Discussion of Market Competition and Efficient Cooperation by Arno Riedl**

25.-26.02.2016, ZEW Workshop on Lab Experiments in Public Economics, Mannheim

Johannes Voget

**Taxing Away M&A: The Effect of Corporate Capital Gains Taxes on Acquisition Activity**

25.-26.04.2016, ZEW Public Finance Conference 2016, Mannheim

Johannes Voget

**Corporate Taxation and Location of Intangible Assets: Patents vs. Trademarks**

28.06-01.07.2016, Oxford University Center for Business Taxation Annual Symposium

Jens Wüstemann

**Drei akademische Sichtweisen auf Entscheidungen unter Risiko – und was Aufsichtsräte hiervon lernen können**

14. Juni 2016, 1. Directors' Forum an der Mannheim Business School.

Jens Wüstemann

**Sanierungs- und Fortführungsfähigkeit von Unternehmen aus betriebswirtschaftlicher Sicht**

17. Juni 2016, 12. Mannheimer Insolvenzrechtstag

## An Konferenzen teilgenommen

Mira Bazlen/ Lisa Maria Fell/ Dominik von Hagen

**R&D Event**

21.01.2016, ZEW/Mannheim

Mira Bazlen/ Lisa Maria Fell/ Dominik von Hagen

**MaTAX-Campus Meeting**

12.04.2016, ZEW/Mannheim

Mira Bazlen/ Lisa Maria Fell/ Dominik von Hagen

**ZEW Public Finance Conference**

25.-26.04.2016, ZEW/Mannheim

Mira Bazlen/ Lisa Maria Fell

**13. Bonner Doktorandenseminar zum Steuerrecht**

21.05.2016, FGS/Bonn

Mira Bazlen/ Lisa Maria Fell

**Summer conference 2016 – Corporation tax for the 21st century**

27.06.2016, Oxford University Centre for Business Taxation/Oxford

Jannis Bischof

**Journal of Accounting Research (JAR) Annual Conference**

5.-7.5.2016, University of Chicago

Jannis Bischof

**VHB-Frühjahrstagung**

18.-20.5.2016, TU München

Jannis Bischof

**Lisbon Accounting Workshop**

14.6.2016, Nova School of Business & Economics / Catolica Lisbon School of Business & Economics

Jannis Bischof

**Berlin Accounting Workshop**

23.-24.6.2016, ESMT Berlin

Holger Daske

**IFRS Advisory Council**

4th Meeting 2016, IFRS Foundation, 23.-24.02.2016, London

Holger Daske

**Arbeitskreis Finanzierungsrechnung bei Daimler AG**

02.03.2016, Stuttgart

Holger Daske

**European Accounting Association**

39th Annual Congress, 11.-13.05.2016, Maastricht

Holger Daske

**IFRS Advisory Council, 5th Meeting 2016**

IFRS Foundation, 12.-14.06.2016, London

Holger Daske

**2. International Conference AMIS 2007**

21.-22.06.2016, Bukarest

Holger Daske

**INSEAD Accounting Symposium**

15.-17.5.2016, Fontainebleau

Ferdinand Elfers/ Juliane Lotz

**European Accounting Association**

39th Annual Congress, 11.-13.05.2016 Maastricht

Marcel Olbert, Ph.D.

**Seminar on Empirical Research in Taxation by Prof. Alex Edwards and Prof. Terry Shevlin**

6./7. Juli 2016, Universität Münster; als Diskutant: Can paying "too much" tax contribute to forced CEO turnover? (James A. Chyz, Fabio B. Gaertner)

Dirk Simons/ Ulrich Schreiber/ Christoph Spengel

**Arbeitskreis Verrechnungspreise in der Schmalenbach-Gesellschaft**

10.06.2016 (Düsseldorf), 11.03.2016, SAP SE (Walldorf)

Ulrich Schreiber/ Christoph Spengel

**Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen**

07./08.04.2016 (Baden Baden), 04./05.02.2016 (Berlin)

Maximilian Todtenhaupt

**Annual Meeting of the European Public Choice Society**

30.03.-02.04.16, Freiburg

Maximilian Todtenhaupt

**6th Workshop on Current Research in Taxation**

04.07.-07.07.16, Bonn Johannes Voget, ZEW/NBER Trans-Atlantic Public Economics Seminar, 13. - 15.06.2016

Dennis Voeller

**Workshop „Analytical Research in Financial Accounting (ARFA)“**

an der Karl Franzens Universität Graz

Dennis Voeller

**Midyear meeting der International Section**

in der American Accounting Association in New Orleans

## Ausgerichtete Konferenzen

Holger Daske

**Schmalenbach Gesellschaft: Arbeitskreis Finanzierungsrechnung**

15.04.2016, Mannheim

Christoph Spengel

**Frühjahrstagung der Wissenschaftlichen Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre e. V.**

19.-20.2.2016, Mannheim

Maximilian Todtenhaupt

**2016 ZEW Public Finance**

25.04.-26.04.16, Mannheim

## Brown Bag Seminar der Area Accounting & Taxation

07.10.2015:

**Politically Connected Firms and the Effectiveness of IFRS Adoption**

Madeline Trimble

21.10.2015:

**SEC Form 4: Voluntary Footnote Disclosures for Insider Trading**

Juliane Lotz

25.11.2016:

**Book-Tax Conformity and Reporting Behavior - A Quasi-Experiment**

Ina Meier & Maria Theresia Evers

02.12.2015:

**Midlife Crises: Changes in Executives' Personal and Professional Lives & The Interplay between Executive External and Self-Perception**

Juliane Lotz & Madeline Trimble

02.12.2015:

**The Influence of Mutual Fund Investments on Voluntary Disclosure of Peer Firms**

Tim Martens

02.12.2015:

**Influence of Taxes on Post-M&A Real Investments**

Christoph Harendt & Dominik von Hagen

01.03.2016:

**The SEC and its Revolving Door**

Juliane Lotz

19.04.2016:

**Transfer Pricing Conflicts and the Tax Function in Multinational Firms**

Marcel Olbert

17.05.2016:

**Executive Characteristics and Accounting Choices within the Banking Industry**

Nicolas Boob

24.05.2016:

**The Causal Impact of Patent Information in Financial Markets**

Tim Martens

31.05.2016:

**Influence of CFC Rules on cross-border M&A Activity**

Dominik von Hagen

28.06.2016:

**Managerial Incentives to Influence Credit Ratings Through Financial Reporting (2.00 - 3.00 pm)**

Stefan Schantl (University of Melbourne)



# Forschungsprojekte HWS 2015

## Neu begonnene Forschungsprojekte

### **The Effects of Fundamental Tax Reforms on Effective Taxation**

*Prof. Dr. Christoph Spengel, Prof. Dr. Jost Heckemeyer, Rainer Bräutigam, Oliver Klar, Hannah Nusser, Frank Streif*

**Auftraggeber:** Europäische Kommission, Generaldirektion Steuern und Zollunion, Brüssel

Die derzeitigen Körperschaftsteuersysteme in Europa behandeln Fremd- und Eigenkapital unterschiedlich, da Zinszahlungen als Betriebsausgabe abzugsfähig sind, während Dividenden aus dem Nachsteuergewinn gezahlt werden. Diese steuerliche Privilegierung der Fremdfinanzierung kann zu einer übermäßigen Verschuldung von Kapitalgesellschaften führen und in Krisenzeiten destabilisierend wirken. Zudem können insbesondere Investitionen in junge und innovative Unternehmen beeinträchtigt werden, da diese Start-Ups zumeist auf eine Eigenkapitalfinanzierung angewiesen sind. Das ZEW berechnet jährlich im Auftrag der Europäischen Kommission Effektivsteuersätze unter Verwendung der Methode nach Devereux/Griffith. Im Rahmen des Projekts werden verschiedene Fundamentalreformen zur Überwindung der steuerlichen Bevorzugung für Fremdkapital in das Devereux/Griffith-Modell implementiert und die daraus resultierenden Effektivsteuersätze berechnet. Darüber hinaus werden Reformoptionen für eine budgetneutrale Einführung der Fundamentalreformen aufgezeigt.

### **The Effect of Inflation Rates and Interest Rates on Forward-Looking Effective Tax Rates**

*Prof. Dr. Christoph Spengel, Prof. Dr. Jost Heckemeyer, Frank Streif*

**Auftraggeber:** Europäische Kommission, Generaldirektion Steuern und Zollunion, Brüssel

Im Namen der Europäischen Kommission berechnet das ZEW jährlich auf der Grundlage des Devereux-Griffith (DG) Modells Effektivsteuergößen für Unternehmen. Für die Berechnung der effektiven Steuersätze werden eine einheitliche Inflationsrate sowie ein einheitlicher Zinssatz verwendet. Diese Annahme ist nützlich, da sie einen aussagekräftigen Vergleich zwischen den Ländern in Bezug auf die Auswirkungen von Steuerparametern auf die effektive Besteuerung erlaubt. Jedoch könnte diese Annahme in einigen Fällen die Auswirkungen länderspezifischer Steuerbestimmungen überdecken. Darüber hinaus kann die Annahme die Auswirkungen der Inflation auf die effektive Besteuerung verdecken, wenn große Inflationsunterschiede zwischen den Ländern bestehen. Die vorliegende Studie analysiert daher die Auswirkungen der Zins- und Inflationsrate auf die Effektivsteuersätze anhand landesspezifischer Werte sowie veränderter einheitlicher Werte.

### **The impact of tax planning on forward-looking effective tax rates**

*Prof. Dr. Christoph Spengel, Prof. Dr. Jost Heckemeyer, Oliver Klar, Hannah Nusser, Frank Streif*

**Auftraggeber:** Europäische Kommission, Generaldirektion Steuern und Zollunion, Brüssel

Ziel des Projektes ist es, den Einfluss typischer Steuerplanungsstrategien auf die effektive Steuerbelastung multinationaler Konzerne aufzuzeigen. Die Berechnungen basieren auf dem Devereux/Griffith Modell und ergänzen die jährlich aktualisierten Zahlen zur Effektivsteuerbelastung von grenzüberschreitenden Investitionen zwischen den EU-Mitgliedstaaten und den USA. Die betrachteten Steuerplanungsstrategien umfassen sowohl Finanzierungs- als auch Lizenzierungsgestaltungen.

## Abgeschlossene Forschungsprojekte

### IFRS Endorsement Criteria in Relation to IFRS 9

*Prof. Dr. Jannis Bischof, Prof. Dr. Holger Daske*

Das Projekt untersucht konzeptionell und auf Grundlage empirischer Evidenz, ob der neue Rechnungslegungsstandard für Finanzinstrumente IFRS 9 die Kriterien der EU für die Übernahme in verbindliches europäisches Bilanzrecht erfüllt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Anwendung und die Auslegung der Endorsement-Kriterien.

### Entwicklung und Aufdatierung quantitativer Indikatoren der Steuerbelastung – BAK Taxation Index

*Prof. Dr. Jost Heckemeyer, Julia Braun, Olena Dudar, Lisa Evers, Maximilian Todtenhaupt*

**Auftraggeber:** BAK Basel Economics

Im Kontext zunehmender wirtschaftlicher Integration ist die steuerliche Standortattraktivität im internationalen Vergleich nicht nur für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen eines Landes oder einer Region von Bedeutung, sondern sie ist zudem eine zentrale Größe im Standortwettbewerb um die Ansiedlung von Firmen, Betrieben und nicht zuletzt von Arbeitskräften. Einerseits gilt dies direkt für die Besteuerung der Unternehmen. Indirekt spielt jedoch auch die Besteuerung von Arbeitskräften für die Unternehmen insoweit eine wichtige Rolle, als bei unterstellter hoher Mobilität gerade hoch qualifizierte Arbeitskräfte sich an Nettolöhnen orientieren, weshalb die Unternehmen Unterschiede in der Steuerbelastung dieser Mitarbeiter tragen müssen. Angesichts der wachsenden Bedeutung multinationaler Unternehmen, der internationalen Arbeitsteilung und dem steigenden Bedarf an Humankapital ist von einer noch wachsenden Bedeutung der Besteuerung als Standortfaktor auszugehen. Das vorliegende Forschungsprojekt untersuchte für das Jahr 2015 die steuerliche Attraktivität von 84 verschiedenen Standorten aus 19 europäischen Staaten, den USA und Asien. Im Rahmen des Projektes wurde der seit dem Jahr 2001 bestehende BAK Taxation Index aktualisiert und um gezielte zusätzliche Analysen erweitert.



# Forschungsprojekte FSS 2016

## Neu begonnene Forschungsprojekte

### **Internationale Unternehmensbesteuerung und Konzernstrukturen**

*Büttner, Thiess/Overesch, Michael/Schreiber, Ulrich*

Das DFG Projekt untersucht den Einfluss steuerrechtlicher Regelungen auf die rechtliche Struktur multinationaler Unternehmen. Im Vordergrund stehen dabei vor allem Maßnahmen des Steuerrechts gegen internationale Gewinnverlagerungen.

### **Empirische Evidenz von Steuerwirkungen bei nationalen und internationalen Unternehmensübernahmen**

*Feld, Lars/ Ruf, Martin/ Schreiber, Ulrich/ Voget, Johannes*

Das DFG Projekt untersucht empirisch, welchen Einfluss die Besteuerung von Gewinnen auf M&A nimmt. Im Mittelpunkt stehen dabei internationale M&A Transaktionen. Von besonderem Interesse sind Steuerplanung und steuerliche Verzerrungen im Zusammenhang mit dem Unternehmenskauf.

### Benchmark Studie

#### **Steuerliche Standortattraktivität für digitale Geschäftsmodelle**

*Katharina Nicolay, Christoph Spengel, Marcel Olbert, Ann-Catherin Werner*

**Auftraggeber:** PricewaterhouseCoopers AG, Frankfurt am Main

Die Digitalisierung wird als wichtigste Entwicklung der Wirtschaft seit der industriellen Revolution bezeichnet. Die Gestaltung und Nutzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für digitale Geschäftsmodelle haben daher eine hohe Relevanz. Aktuelle Studien belegen internationale Diskrepanzen hinsichtlich zentraler Standortfaktoren für Innovation und Digitalisierung. Die steuerlichen Rahmenbedingungen sind ein wichtiger Standortfaktor und tragen zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen auf den extrem internationalisierten Märkten der digitalen Wirtschaft bei. Das Ziel des Projekts ist es daher, die speziell für die Ansiedlung digitaler Geschäftsmodelle relevanten steuerlichen Standortbedingungen in Deutschland im Rahmen einer Benchmark-Studie mit denjenigen in anderen Ländern zu vergleichen. Ein solcher Vergleich stellt ein Novum in der Wissenschaft dar, da steuerliche Faktoren in Studien mit Fokus auf die digitale Wirtschaft bislang vernachlässigt wurden. Basierend auf einer Analyse verschiedener digitaler Geschäftsmodelle anhand ihrer betriebswirtschaftlichen Kernelemente werden relevante steuerliche Faktoren (Bemessungsgrundlage, Steuersätze, Besteuerung grenzüberschreitender Transaktionen) herausgearbeitet. Diese fließen dann in die Berechnung eines steuerlichen Ef-

ektivmaßes ein. Dabei wird auf die Methodik von Devereux und Griffith (1999, 2003) zurückgegriffen. Anhand der Kennzahlen der Kapitalkosten und des effektiven Durchschnittssteuersatzes in Abhängigkeit der Standortwahl und des Geschäftsmodells können Aussagen hinsichtlich der Vorteilhaftigkeit von Investitionen in digitale Geschäftsmodelle sowie der relativen Standortattraktivität einzelner Länder abgeleitet werden. Unternehmerische Investitionsentscheidungen und steuerliche Vorschriften für digitale Geschäftsmodelle können somit anhand eines objektiven Bewertungsmaßstabs abgewogen werden. Für Unternehmen und Politik sind entsprechende Erkenntnisse von besonderer Relevanz, da die Ansiedlung von wertschöpfenden Funktionen und Personal digitaler Geschäftsmodelle eine hohe Mobilität aufweist und internationale Märkte ohne bedeutende physische Präsenz im Marktstaat bedient werden können.

### **Steuerliche FuE-Förderung – Studie zu Ausgestaltungsmöglichkeiten und Wirkungen**

*Christian Rammer, Christoph Spengel, Friedrich Heinemann, Martin Hud, Georg Licht, Bettina Peters, Olena Pfeiffer*

**Auftraggeber:** Expertenkommission Forschung und Innovation, Berlin

Das Projekt untersucht vier Fragestellungen:

1. Ausgestaltungsmodelle für eine steuerliche FuE-Förderung in Deutschland, insbesondere im Hinblick auf die Vermeidung nicht intendierter Effekte wie Mitnahmeeffekte oder der Umdeklarierung von Ausgaben als FuE-Ausgaben.
2. Alternative Förderinstrumente, die eine ähnliche Wirkung wie eine steuerliche FuE-Förderung entfalten, jedoch nicht am Unternehmenssteuerrecht ansetzen, sowie die Bewertung von Vor- und Nachteilen solcher Instrumente gegenüber einer steuerlichen FuE-Förderung.
3. Fiskalische Effekte ausgewählter Ausgestaltungsmodelle einer steuerlichen FuE-Förderung sowie alternativer Förderinstrumente.
4. Auswirkungen der Ausgestaltungsmodelle einer steuerlichen FuE-Förderung und alternativer Förderinstrumente auf die FuE- und Innovationsaktivitäten von Unternehmen.

## Abgeschlossene Forschungsprojekte

Infrastrukturprojekt

### Confluence-Steuerdatenbank

*Christoph Spengel, Manuel Halter, Oliver Klar, Katharina Nicolay, Eric Retzlaff*

Die gewachsene Anzahl, inhaltliche Komplexität und regionale Abdeckung der im Forschungsbereich eingesetzten Modelle – European Tax Analyzer, Devereux-Griffith-Modell (DG), ZEW TaxCoMM, Modell zur Besteuerung hoch qualifizierter Arbeitnehmer, Modell zur Erbschaftsteuerbelastung – stellt immer größere Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Professionalität der Infrastruktur. Das Projekt soll vor diesem Hintergrund eine wichtige infrastrukturelle Voraussetzung für die Sicherung und Integration der Datengrundlage all dieser Modelle schaffen. Ziel ist es, ein leistungsfähiges, flexibles und benutzerfreundliches „zentralen Steuergedächtnis“ des Bereichs zu schaffen. Das Steuerwiki dient dabei einem doppelten strategischen Ziel: Zum einen ist es ein Beitrag zur Qualitätssicherung und Kostensenkung im Forschungsbereich. Zum anderen handelt es sich mit der Anwendung der Confluence-Software zur Datenbankerstellung um ein Pilotprojekt, das auch in anderen Bereichen des ZEW in Zukunft zur Anwendung bei der Sicherung der Datengrundlagen kommen könnte.

### Steuerpolitik in der EU im Umfeld neuer Fiskalinstitutionen und Abstimmungsverfahren

*Friedrich Heinemann, Christoph Spengel, Zareh Asatryan, Lisa Evers, Maria Theresia Evers, Clemens Fuest, Oliver Klar, Kai Konrad, Thomas König, Christoph Schröder, Wolfgang Schön, Frank Streif, Joachim Wieland, Mustafa Yeter*

**Zuwendungsgeber:** Leibniz-Gemeinschaft, Berlin

Das Umfeld der EU-Steuerpolitik hat sich in jüngster Zeit in wesentlicher Hinsicht verändert. Die krisenbedingte Etablierung neuer fiskalischer Instrumente (EFSF, ESM), neue fiskalische Regeln (Fiskalpakt) und Abstimmungsverfahren (Europäisches Semester) eröffnen neue Möglichkeiten der gemeinschaftlichen Einflussnahme auf zuvor autonome Bereiche nationaler Politik. Vor diesem Hintergrund ist es das übergreifende Erkenntnisziel des Netzwerks, einen grundlegenden Beitrag für eine integrierte Theorie und Empirie der europäischen Steuerharmonisierung im neuen institutionellen Umfeld zu erarbeiten. Unter dieser Gesamtzielsetzung widmen sich die Analysemodule unter anderem den folgenden Fragen: Wie ist der bisherige Harmonisierungsverlauf in der europäischen Steuerpolitik erklärbar? Wie werden die genannten institutionellen Innovationen im Bereich

der Fiskalpolitik die Steuerharmonisierung beeinflussen? Wird der mit der Finanz- und Schuldenkrise verbundene budgetpolitische Schock zu einem veränderten Wettbewerbsgleichgewicht in der europäischen Steuerpolitik führen? Wie ändert sich die Steuerharmonisierungsperspektive, wenn im Rahmen einer Reform des EU-Budgets neue Kompensationsinstrumente geschaffen würden, die einen Ausgleich für Verteilungseffekte von Steuerharmonisierungsschritten bieten? Welche Effekte hätten vor diesem Hintergrund konkrete steuerliche Harmonisierungskonzeptionen wie etwa die von der EU-Kommission verfolgte harmonisierte Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage (CCCTB = Common Consolidated Corporate Tax Base)?

### The Case-Law of the European Court of Justice (ECJ) in the Area of Direct Taxation – an Interdisciplinary (Political, Legal and Economic) Analysis

*Christoph Spengel, Rainer Bräutigam, Thomas Fetzer, Thomas König, Bernd Luig, Frank Streif*

**Auftraggeber:** Land Baden-Württemberg, Stuttgart, und Leibniz-Gemeinschaft, Bonn

The decisions of the European Court of Justice (ECJ) have impacted the design of the EU member states' national (individual and corporate) tax systems in several areas (e.g. exit taxation, thin capitalization rules, cross-border loss compensation). The ECJ case-law has an increasing influence. It already decided more than 200 cases related to direct taxation. Therefore this research project aims at fostering a far-reaching and comprehensive understanding of various aspects of the case-law. It is of interdisciplinary nature and involves political scientists, tax lawyers and economists. One of the research questions is whether judgments are influenced by political determinants, e.g. if the economic size of a member state has an influence on the court's decision. The legal analysis of judgments will mainly focus on the applicability of different justifications and moreover on their consistency and development up until today. The project further examines how member states react to a judgment by amending their legislation. This is important because this information serves as a basis for an analysis about whether the ECJ case-law encourages or discourages further European integration.

## Accounting and Corporate Decision Making

*Christoph Spengel, Maria Theresia Evers, Ina Meier, Katharina Nicolay  
Tax*

**Auftraggeber:** Land Baden-Württemberg, Stuttgart, und Leibniz-Gemeinschaft, Bonn

The German Accounting Law Modernization Act (BilMoG) of the year 2010 has been one of the most important reform acts in Germany in the last years and has constituted a change in paradigm with regard to the traditionally close relationship between financial and tax accounting. The abolishment of the reverse authoritative principle has implied the movement from a so-called one-book system towards a more two-book oriented system with two independent sets of accounting rules, whereas in the US a discussion on a stronger alignment of the two sets of accounts has been going on for many years. In that regard, the systemic change in the course of the BilMoG-Act constitutes an ideal and unique framework for research to make contributions to this ongoing discussion. Specifically, based on a unique matched tax return – financial statement dataset for the tax years 2008 to 2012, provided by Ernst & Young Germany, we aim to contribute to various research questions in the field of Tax Accounting. These in particular include the question whether the mandated change in book-tax conformity has altered German corporations' reporting behavior, for instance with regard to earnings management or tax sheltering.

## The impact of tax planning on forward-looking effective tax rates

*Christoph Spengel, Jost Heckemeyer, Oliver Klar, Hannah Nusser,  
Frank Streif*

**Auftraggeber:** Europäische Kommission, Generaldirektion Steuern und Zollunion, Brüssel

Ziel des Projektes ist es, den Einfluss typischer Steuerplanungsstrategien auf die effektive Steuerbelastung multinationaler Konzerne aufzuzeigen. Die Berechnungen basieren auf dem Devereux/Griffith Modell und ergänzen die jährlich aktualisierten Zahlen zur Effektivsteuerbelastung von grenzüberschreitenden Investitionen zwischen den EU-Mitgliedstaaten und den USA. Die betrachteten Steuerplanungsstrategien umfassen sowohl Finanzierungs- als auch Lizenzierungsgestaltungen.



# Auszeichnungen & Preise

## Best Conference Paper Award

Prof. Dr. Jannis Bischof/ Prof. Dr. Holger Daske erhalten den Best Conference Paper Award auf der Frühjahrstagung des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) am 18.5.2016 in München (TU München) für das Papier „Why Did Politicians Blame Fair Value Accounting during the Financial Crisis? The Role of Conservative Ideology and Special Interests“ (mit Christoph Sextroh, Tilburg)

## Ernst & Young Stiftungslehrpreis

Dr. Benedikt Franke erhält den Ernst & Young Stiftungslehrpreis für seine Dissertation: "Informing or being informed – Essays on Enforcement and Asset Pricing".

## Lehrpreis 2016 der Fachschaft BWL

Prof. Dr. Ulrich Schreiber

## Ernst & Young-Stiftungspreis 2016

Dr. Andreas Waltrich

Dissertation: Cross-Border Taxation of Permanent Establishments – An International Comparison

## Ernst & Young-Stiftungspreis 2016

Verena Katharina Dutt

Masterarbeit: Charakter und Bedeutung von Advanced Pricing Agreements

## Ernst & Young-Stiftungspreis 2016

Florian Berg

Bachelorabschlussarbeit: Steuerverzerrungen bei Fremdkapitalfinanzierung: Ist der Abzug fiktiver Eigenkapitalzinsen eine geeignete Lösung?

## Ernst & Young-Stiftungspreis 2016

Hannah Valeria Sperling

Bachelorabschlussarbeit: Tax Incentives for Small and Medium-Sized Businesses – An Appropriate Measure?

# Personalien

## Personelle Zugänge:



**Sara Alsarghali** (CDSB)

Bachelor-Studium im Bereich Accounting an der An-Najah National University (Palästina) sowie Master-Studium an der Lancaster University (Lancaster/UK). Nach dem Masterabschluss drei Jahre Erfahrung in der Lehre an der An-Najah University.



**Verena Katharina Dutt**

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und der Durham University (Großbritannien) (2010-2015), Promotionsstudium Taxation an der Graduate School for Economic and Social Sciences, Mannheim, und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim, seit September 2015.



**Carol Seregni** (CDSB)

Bachelor und Masterstudium an der Bocconi University (Mailand/Italien). Während des Studiums Auslandsaufenthalte am Boston College (Boston/USA) sowie an der Universität Mannheim.



**Daniela Steinbrenner**

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und der HEC Paris (Frankreich) (2010-2015), Promotionsstudium Taxation an der Graduate School for Economic and Social Sciences, Mannheim, und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim, seit September 2015.



**Kathrin Stutzenberger**

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, der Universität de Valencia (Spanien) und der Copenhagen Business School (Dänemark) (2010-2016) mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim, seit Februar 2016.



**Heiko Vay**

Studium der Betriebswirtschaftslehre (Master) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und University of Auckland, Neuseeland (2013-2016), mit dem Schwerpunkt Accounting. Erfolgreiche Ablegung des schriftlichen sowie des mündlichen Steuerberater-Examens und Bestellung zum Steuerberater (2012-2013). Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof Dr. Spengel seit Juli 2016.



**Ann-Catherin Werner**

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, der University of Victoria (Kanada) und der Università Commerciale Luigi Bocconi di Milano (Italien) (2010-2015) mit den Schwerpunkten Finance und Taxation. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim, seit Januar 2016.

# Personalien

## Personelle Abgänge:



**Dr. Marcus Brocard**

Studium der BWL an der Universität Mannheim mit den Schwerpunkten Wirtschaftsprüfung, Finanzierung und Industriebetriebslehre. Von 2009 bis 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungswesen, Promotion im November 2015. Herr Dr. Brocard ist bei Deloitte tätig.



**Dr. Darina Feicha**

Grundstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Würzburg; Hauptstudium von 2005-2008 an der Universität Mannheim. Von 2009-2016 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungswesen von Prof. Dr. Dirk Simons. Promotion im Dezember 2015.



**Dr. Michael Iselborn**

Studium der BWL an der Universität Mannheim und der Manchester Business School mit den Schwerpunkten Wirtschaftsprüfung, Finanzierung und Steuern. Von 2011 bis 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsprüfung, Promotion im Dezember 2015. Parallel hierzu Tätigkeit im Bereich Wirtschaftsprüfung bei der KPMG AG mit Schwerpunkt Financial Institutions Risk Management. Herr Iselborn ist bei McKinsey & Company, Inc. tätig.



**Christoph Sextroh**

Studium der BWL an der Universität Duisburg-Essen sowie der Norwegian School of Economics and Business Administration (Bergen/Norwegen) mit Schwerpunkten in Accounting & Auditing, Finance & Banking sowie Steuerlehre. Seit 2008 Mitglied am Center for Doctoral Studies in Business (CDSB) sowie Beschäftigung am Lehrstuhl für Accounting & Capital Markets (Prof. Dr. Holger Daske) der Universität Mannheim. Visiting Research Scholar an der University of Michigan Ross School of Business im Jahr 2015. Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Capital Market Communication, Financial Analysts and Investor Relations sowie Political Economy of Accounting Standard Setting. Aktuell Assistant Professor an der Tilburg University (Niederlande).



**Dr. Christian Steffens**

Studium der BWL an der Universität Mannheim mit den Schwerpunkten Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung. Von 2011 bis 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Promotion im März 2015. Herr Dr. Steffens ist ab Sommer 2016 bei Ebner Stolz tätig.



**Madeline Trimble**

Madeline graduated summa cum laude from Eastern Illinois University with a Bachelors of Science degree from the Lumpkin College of Business & Applied Sciences in 2011. She completed her degree with a major in Accountancy and a minor in Finance as well as with both university and departmental honors distinctions. Her undergraduate honors dissertation focused on The Asymmetric Market Valuation of Special Items and Accounting Conservatism. Madeline was awarded a Presidential Scholarship from EIU in 2007 and the Accounting Advisory Board-Graduate Scholarship upon completion of her degree. She also completed two summer study abroad experiences in Europe and Asia. Now: Illinois State University



**Dr. Andreas Waltrich**

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und der University of Jyväskylä (Finnland) (2006-2011), Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotion am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim (2011-2015). Herr Dr. Waltrich ist seit Anfang 2016 in der Steuerabteilung bei EnBW tätig.

# Personalien

Interview mit Dr. Christoph Sextroh Assistant Professor, Tilburg University



**Seit Januar 2016 sind Sie Assistant Professor an der Tilburg University in den Niederlanden. Können Sie uns Ihren akademischen Werdegang nachzeichnen?**

Während meines Studiums entwickelte ich bereits recht früh die Idee für eine wissenschaftliche Laufbahn. Nach meinem Diplom begann ich daher ein Promotionsstudium mit Spezialisierung im Bereich Accounting & Taxation am Center for Doctoral Studies in Business (CDSB) der Universität Mannheim. Nach Abschluss der Methoden- und Grundlagenkurse wurde ich wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Accounting & Capital Markets von Prof. Dr. Holger Daske. Er war es auch, der mich auf eine internationale Ausrichtung vorbereitet und diese ganz maßgeblich gefördert hat. So hatte ich bereits früh während meiner Promotionsphase die Möglichkeit, an internationalen Konferenzen und Workshops teilzunehmen und konnte einen längeren Forschungsaufenthalt an der London Business School verbringen. Nach Abschluss meiner Promotion im Oktober 2014 und vor meinem Wechsel an das Accounting Department der Tilburg School of Economics and Management führte mich mein Weg dann zunächst für ein Jahr als Postdoc an die University of Michigan Ross School of Business (MI/USA).

**Was hat Sie damals bewogen, Ihre Promotion am Center for Doctoral Studies in Business zu verfolgen?**

Ausschlaggebend waren hier insbesondere zwei Faktoren. Während meines Studiums verbrachte ich unter anderem ein Auslandssemester an der Norwegian School of Economics (NHH) in Bergen. In Deutschland hatte ich bis dahin ausschließlich das klassische Lehrstuhl-System kennengelernt. In Norwegen hat es mich dann fasziniert, dass dort die Lehrstuhl-Promotion scheinbar gar nicht existierte. Stattdessen erlebte ich offene Strukturen zwischen Professoren und Doktoranden, in denen die Faszination für eine Fragestellung, der gemeinsame Austausch und die gegenseitige Förderung viel bedeutsamer waren als rein formale Hierarchieebenen. Etwas Vergleichbares wollte ich auch in Deutschland finden.

Darüber hinaus war es mir sehr wichtig, dass ich im Rahmen der Promotion die Möglichkeit bekomme, mir zunächst weiterführendes Methoden- und Grundlagenwissen – idealerweise im Rahmen eines strukturierten Graduiertenprogramms – anzueignen. Eine befreundete Volkswirtin, die im Jahr zuvor für ihre Promotion an das Center for Doctoral Studies in Economics (CDSE) gewechselt war, berichtete mir von dem Graduiertenprogramm in Mannheim und dem damals ganz neu eingerichteten Programm für Betriebswirte. Als ich erfuhr, dass das CDSB sogar einen speziellen Track „Accounting & Taxation“ anbietet, musste ich nicht mehr lange überlegen. Meine einzige Bewerbung habe ich damals nach Mannheim geschickt.

**Können Sie uns Ihre ersten Eindrücke von Tilburg und vor allem Unterschiede zur Universität Mannheim schildern?**

Das Profil der Tilburg School of Economics and Management ist grundsätzlich vergleichbar zu dem der Universität Mannheim: Beide Standorte bieten ein hervorragendes Forschungsumfeld, belegen regelmäßig die oberen Plätze in den einschlägigen Rankings und wurden in den vergangenen Jahren mehrmals für die Qualität der Lehre ausgezeichnet.

Unterschiede ergeben sich nach meinem ersten Eindruck insbesondere im Hinblick auf die organisatorischen Strukturen sowie die Internationalität des Standorts. So existieren beispielweise innerhalb der Fakultät keine spezifischen Lehrstühle mehr. Stattdessen entspricht die Organisation einer reinen Department-Struktur, mit allen sich daraus ergebenden Vor- und Nachteilen. Darüber hinaus waren die Niederlande schon immer ein sehr internationales Land. So kommen meine Kollegen nicht nur aus den Niederlanden oder Europa, sondern beispielsweise auch aus Hong Kong oder Südkorea. Insgesamt ist Tilburg damit nach meinem Eindruck nicht nur eine niederländische Hochschule mit internationaler Ausrichtung sondern hat durchaus den Charakter einer internationalen Universität mit Standort in den Niederlanden.

### **Wo liegen Ihre Forschungsschwerpunkte in Tilburg?**

Grundsätzlich beschäftige ich mich im Rahmen meiner Forschung mit der Dynamik des Informationsumfelds von kapitalmarktorientierten Unternehmen, seinen Eigenschaften und den sich daraus ergebenden ökonomischen Konsequenzen. Insbesondere fokussiere ich mich dabei auf Fragestellungen im Bereich der Kommunikation und Interaktion von Unternehmen mit unterschiedlichen Kapitalmarktteilnehmern, wie beispielsweise im Rahmen spezifischer Investor Relations Aktivitäten mit Investoren, Finanzanalysten, oder auch der Finanzpresse. Darüber hinaus beschäftige ich mich aber auch mit Fragestellungen aus dem Bereich der politischen Ökonomie der Rechnungslegung, also beispielsweise der Frage, inwiefern Offenlegung und Transparenz durch politische Prozesse und das politische Umfeld des Regulierers beeinflusst werden.

### **Können Sie beispielhaft ein Forschungsprojekt skizzieren, an dem Sie gegenwärtig arbeiten?**

Gegenwärtig arbeite ich unter anderem an einem Projekt, welches sich mit den Anreizstrukturen von Finanzanalysten im Rahmen von öffentlichen – also für Investoren potenziell sichtbaren – Interaktionen mit Unternehmen auseinandersetzt. Im Zentrum steht dabei die Frage, ob die aktive Teilnahme von Informationsintermediären ausschließlich einen positiven Einfluss auf das Informationsumfeld hat oder inwiefern sich hier auch Stör- oder sogar Negativ-Effekte ergeben können, beispielsweise aufgrund von asymmetrischen Anreizstrukturen oder fehlendem Fachwissen.

In einem anderen Forschungsprojekt beschäftige ich mich außerdem mit der Frage, inwiefern persönliche Interaktionen von Managern mit Kapitalmarktteilnehmern, beispielsweise im Rahmen von Road Shows oder Broker-organisierten Investor-Konferenzen, unabhängig von der zugrunde liegenden Information über das Unternehmen einen direkten Einfluss auf die Investitionsentscheidungen von Investoren haben können.

### **Gibt es eine Verbindung zwischen Ihrer Forschung und Ihrer Lehrtätigkeit?**

Nach meinem Verständnis sind Forschung und Lehre nicht völlig isolierte, sondern zwei sich gegenseitig befruchtende Tätigkeiten. Einerseits ist es mir wichtig, aktuelle und relevante Erkenntnisse aus der Forschung – sofern sinnvoll – in meine Lehrtätigkeit einfließen zu lassen. Ein gutes Beispiel dafür sind moderne Ansätze der Unternehmensanalyse, welche nicht mehr nur ausschließlich quantitative Bilanzdaten heranziehen, sondern stattdessen versuchen, relevante Signale über die Lage eines Unternehmens auch

aus qualitativen Informationsquellen zu generieren. Andererseits kann gerade auch die Interaktion mit praxiserfahrenen Studenten interessante Impulse für die Forschung geben.

Mittelfristig überlege ich außerdem einen neuen Kurs auf Master-Niveau zum Thema „Kapitalmarktcommunication und Investor Relations“ anzubieten. Über die Diskussion von Fallstudien plane ich dabei auch aktuelle Erkenntnisse meines Forschungsgebietes direkt in die Lehre zu transportieren.

### **Haben Sie bereits typische niederländische Gepflogenheiten kennengelernt?**

So groß sind die Unterschiede gar nicht, insbesondere wenn man wie ich in Norddeutschland aufgewachsen ist. Gespannt bin ich allerdings auf den Koningsdag (deutsch „Königstag“) Ende April, ein Nationalfeiertag, an dem die Niederländer den Geburtstag des Königs feiern und sich viele zu diesem Anlass in der Farbe des Königshauses von Oranien kleiden.

### **Blieben Sie Mannheim verbunden? Wenn ja – was wir stark hoffen – in welcher Form?**

Selbstverständlich. Zum einen bleibe ich über gemeinsame Forschungsprojekte eng mit der Area Accounting & Taxation in Kontakt. Zum anderen werde ich weiterhin in der Lehre im Rahmen des Mannheim Master in Accounting & Taxation an der Mannheim Business School tätig sein. Insofern bleibe ich Mannheim nicht nur als Alumnus aufgrund meiner Promotionszeit verbunden, sondern freue mich sehr, dass es auch in Zukunft viele Schnittpunkte geben wird.

# Personalien

## Gastwissenschaftler:



**Prof. Naomi Soderstrom**  
University of Melbourne

Im Januar 2016 war Naomi Soderstrom erneut als Gastprofessorin an der Universität Mannheim zugegen. In diesem Zeitraum hielt sie einen Kurs in „Managerial Accounting“ für Studierende des Vollzeit-MBAs an der Mannheim Business School.

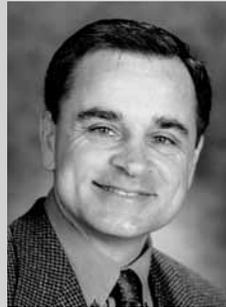
Ihren Aufenthalt nutzte Naomi Soderstrom überdies, die wissenschaftlichen Kontakte zur Area Accounting & Taxation zu pflegen. Das Gastdozentenbüro gab ihr Gelegenheit, am Forschungsumfeld der Area teilzuhaben. Neben den Begegnungen im Alltag wurden an zwei Tagen während ihres Besuchs Office Meetings organisiert, die Professoren, Postdocs und interessierten Doktoranden der Area die Gelegenheit zum direkten Dialog mit Naomi Soderstrom boten und die zahlreich genutzt wurden. Naomi Soderstrom ist Professorin für Accounting an der University of Melbourne.



**Dr. Stefan Schantl**  
University of Melbourne

Aufenthalt an der Area Accounting & Taxation  
Universität Mannheim: Juni 2016

Vortrag im Rahmen des Brown Bag Seminars: Managerial Incentives to Influence Credit Ratings Through Financial Reporting



**Prof. Michael Favere-Marchesi**  
Simon Fraser University,  
Beedie School of Business

Prof. Michael Favere-Marchesi lehrte während seines Aufenthalts im Rahmen des Mannheim Master of Management den Kurs „ACC 514 International Financial Reporting & Analysis“. Der Kurs diskutiert auf Basis von Fallstudien Probleme im Bereich internationaler Rechnungslegung. Anhand von Informationen aus der Rechnungslegung werden Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Situation, die der bilanziellen Abbildung zugrunde liegt, gezogen. Durch die Veranstaltung werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale Jahresabschlüsse zu interpretieren. Sie erlangen ein umfassendes Verständnis der internationalen Regelungen zur Rechnungslegung.



**Prof. Dr. John Christensen**  
University of Southern Denmark

Aufenthalt an der Area Accounting & Taxation  
Universität Mannheim: April 2016

Vortrag im Rahmen des Research Seminars:  
Financial Reporting and the Qualitative Characteristics



Mannheimer Forum Accounting & Taxation

# Adressänderung

Sie haben sich beruflich verändert oder sind umgezogen? Teilen Sie uns Ihre neuen Daten mit:  
per Email: [maf@uni-mannheim.de](mailto:maf@uni-mannheim.de) | per Fax: +49 621 181 1706

---

Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag)

---

Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

---

ggf. Name des Unternehmens

---

Straße/Hausnummer

---

Postleitzahl/Ort

---

Telefon

---

Telefax

---

E-Mail

# Danke

Wir, der Vereinsvorstand, möchten diesen Newsletter zum Anlass nehmen, uns bei den zahlreichen Unterstützern des Vereins zu bedanken. Besonders hervorheben möchten wir hierbei die Professoren und Mitarbeiter der Area Accounting & Taxation, die Vereinsmitglieder, sowie die Studierenden des MaFAT Student Club.

Ganz besonderer Dank gilt der großen ideellen und finanziellen Unterstützung durch unsere Förderpartner

**Ernst & Young Stiftung,**  
**Flick Gocke Schaumburg,**  
**McKinsey & Company,**  
**PwC**



sowie durch unsere Firmenmitglieder:

**ABB**  
**BASF**  
**Bain & Company**  
**COFFRA**  
**Daimler**  
**Deloitte & Touche**  
**Ebner Stolz**  
**EY**  
**Falk & Co**  
**Fuchs Petrolub**  
**HeidelbergCement**  
**John Deere**  
**KPMG**  
**Moore Stephens Treuhand Kurpfalz**  
**SAP**

# Impressum

## Herausgeber

Der Vorstand des Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

## Redaktion

Dr. Sven-Eric Bärsch, Dr. Ralf U. Braunagel, Stefanie Burgahn,  
Prof. Dr. Christoph Spengel

## Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

c/o Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II  
Prof. Dr. Christoph Spengel  
Schloss, Ostflügel  
68131 Mannheim

[mannheimerforum@uni-mannheim.de](mailto:mannheimerforum@uni-mannheim.de)  
[www.mafat.uni-mannheim.de](http://www.mafat.uni-mannheim.de)

## Unterstützung

Mitglieder und Studierende der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät, insb. Prof. Dr. Jannis Bischof, Prof. Dr. Holger Daske, Prof. Dr. Ulrich Schreiber, Prof. Dr. Dirk Simons, Prof. Dr. Christoph Spengel, Prof. Dr. Johannes Voget, Prof. Dr. Jens Wüstemann, Prof. Dr. Katharina Nicolay, Nicolas Boob, Maria Theresia Evers, Lisa Maria Fell, Tim Martens, Marcel Olbert, Christoph Schober, Kathrin Stutzenberger, Amaraa-Daniel Zugbayar. Mitarbeiter des Dekanats der Fakultät BWL, insb. Liane Weitert. Mitarbeiter der Mannheim Business School, insb. Ralf Bürkle, Philine Steeb, Dirk Sorger und Irena Wiederspohn. Mitglieder des MaFAT Student Club, insb. Jona Hesse, Nils Regnery und Anna-Lena Sajdak.

## Anzeigen

[mafata@uni-mannheim.de](mailto:mafata@uni-mannheim.de)

## Design

Denise Ullrich - [denise.ullrich@t-online.de](mailto:denise.ullrich@t-online.de)

## Juli 2016

Copyright beim Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

# Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage(n) ich/wir verbindlich die Mitgliedschaft im „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag)

\_\_\_\_\_  
Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

\_\_\_\_\_  
ggf. Name des Unternehmens

\_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl/Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
E-Mail

## Art der Mitgliedschaft

- Einzelbeitrag (Mindestbeitrag): € 100
- Firmenbeitrag (Mindestbeitrag): € 500
- Förderbeitrag (Mindestbeitrag): € 3.000
- Mein/Unser Jahresbeitrag: €
- Studierende\*: beitragsfrei

(\*Die ermäßigten Beiträge für Studierende werden automatisch nach drei Jahren auf den Einzelbeitrag umgestellt, sofern nicht zuvor der Nachweis weiterer Begünstigung gegenüber dem Verein erbracht worden ist.)

## Zahlungsart

- Ich/wir werde(n) nach Aufnahme in den Verein den vorstehenden Jahresbeitrag auf das Konto des Vereins überweisen:  
BW Bank, BLZ 600 501 01, Kto.-Nr. 455 24 82, IBAN: DE 85 60050101 0004552482, BIC: SOLADEST600
- Ich/wir ermächtige(n) den Verein „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“ den vorstehenden Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf jährlich von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber

\_\_\_\_\_  
Kreditinstitut

\_\_\_\_\_  
Kontonummer

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
BIC

Ihr Mitgliedsbeitrag ist als Spende an einen gemeinnützigen Verein steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden bis zu €200 genügt als Nachweis der Überweisungsträger. Bei größeren Spenden erteilt der Verein eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung.

Ich/wir stimme(n) der Veröffentlichung meiner/unserer Angaben im Mitgliederverzeichnis zu und willige(n) einer elektronischen Speicherung meiner/unserer Daten ein. Die Satzung des Fördervereins erkenne(n) ich/wir mit meiner/unserer Unterschrift an.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

[www.mafat.uni-mannheim.de](http://www.mafat.uni-mannheim.de)